





AKTUELLES AB 2



2

Die neue
Saison 2015



5

Gotthard-
festung



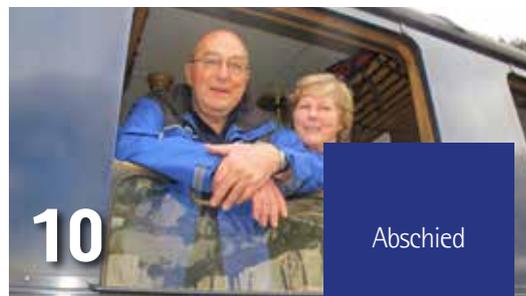
11

Aus dem
Verein



24

Aargau



10

Abschied



13

Wagenwerk-
statt Aarau



ACTUEL DÈS 16



SEKTIONEN AB 24



26

Berlin-
Brandenburg



29

Nordrhein-
Westfalen



33

Ostschweiz

Redaktionsschluss

Ausgabe 3/2015 01.08.2015
Erscheint Ende August
Ausgabe 4/2015 17.10.2015
Erscheint Mitte November

Ausgabe 1/2016 02.01.2016
Erscheint Mitte Februar
Ausgabe 2/2016 23.04.2016
Erscheint Mitte Juni

IMPRESSUM 41



Beleuchtete Viertausender um Saas-Fee aus Anlass der 200-Jahr-Feier zum Beitritt des Kantons Wallis zur Eidgenossenschaft

Bild von
David Bumann

EDITORIAL

VON RUEDI TRAUB

Realp, Dienstag nach Ostern, ein wunderbarer Tag. Nur wenige Fronis sind anwesend. Eine ausgeliehene Hebebühne wird gerade in Bereitschaft gebracht und mit ihr eine Deckenleuchte in der Werkhalle ausgewechselt, bevor weitere Arbeiten mit dem Gerät angegangen werden. In der Kantine arbeitet wieder Evi Epp und serviert an diesem Tag deftigen Fleischkäse. Allerdings verliess uns auf der anderen Seite der engagierte Küchenchef Ruedi Nick.

Ein vorgängiges Studium der Homepage lohnt sich. So erfährt man von der Revision der Zahnrad-Draisine Xmh 4961, auch bekannt unter „Erdbeere“ (klein und rot gefärbt) oder „Porsche“, da ohne Steigung und ohne Zahnrad die sagenhafte Geschwindigkeit von 30 km/Std. erreicht werden kann. Etwas traurig stimmt, dass 2015 das Blauhaus aus baulichen Gründen nicht ausgewintert werden kann. Museum, Kleinkraftwerk und Käsekeller sind nicht tangiert.

Vielleicht geschieht ein Wunder mit Investoren ...? Die Übernachtungen finden daher ausschliesslich in Realp statt, die Verpflegung wird durch den rückwärtigen Dienst in Gletsch sichergestellt.

Erfreulicherweise konnte Mitte März das „Baugesuch“ für die geplante Wageneinstellhalle in Realp beim BAV in Bern eingereicht werden. Auch in diesem Sommer besteht die Möglichkeit, die ganze Originalstrecke des „Glacier Express“ inkl. DFB-Abschnitt zu befahren. (bahnurlaub.de).

Saisonstart der Dampfbahn ist Samstag, 20. Juni 2015.

Realp, mardi de Pâques, une journée magnifique. Seuls quelques fronis sont présents. Une plateforme mobile d'emprunt vient juste d'être installée et, grâce à elle, une ampoule changée au plafond de la halle-atelier, avant de s'attaquer à d'autres travaux. Evi Epp travaille de nouveau à la cantine et nous sert un solide fromage d'Italie. Cependant, le chef de cuisine engagé Ruedi Nick nous a quittés.

Il vaut la peine d'étudier préalablement la homepage. On y apprend la révision de la draisine à crémaillère Xmh 4961, connue aussi sous le nom de « fraise » (petite et rouge) ou de « Porsche », car elle peut atteindre, à plat et sans crémaillère, la vitesse extraordinaire de 30 km/h.

Triste: en raison de son mauvais état, la Maison Bleue ne sortira pas de son hibernation en 2015. Le musée, la mini-centrale électrique et la cave à fromage ne sont pas concernés. Peut-être un miracle aura-t-il lieu, grâce à des investisseurs...? Les hébergements se feront donc exclusivement à Realp, la subsistance à Gletsch sera fournie par les services de Realp.

Plus réjouissant : la demande de permis de construire du hangar à wagons de Realp a été déposée à mi-mars auprès de l'OFT à Berne. Cet été aussi, il sera possible de parcourir l'entier du tracé originel du Glacier-Express, y compris le tronçon DFB (bahnurlaub.de).

La saison du train à vapeur démarrera samedi 20 juin 2015.

Titelbild von
Jürg Zimmermann

„Noch ruhen die Räder an der Furka, aber schon bald rollen sie unter feurigem Dampf bergauf...“



2015

DIE SAISON 2015 STEHT VOR DER TÜR

VON URS ZÜLLIG, GESCHÄFTSLEITER

Die Vorfreude auf die Betriebssaison 2015 steigt täglich. Nach allen Planungsarbeiten und intensiven Vorbereitungen geht's am kommenden Samstag, 20. Juni endlich mit dem fahrplanmässigen Dampfbetrieb los. Damit verlagert sich der Schwerpunkt der Aktivitäten von den Werkstätten Uzwil, Aarau und Realp, wo während des Winters intensiv am Rollmaterial gearbeitet wurde, auf die Strecke und in die Züge.

Bild von U.W. Züllig
Mit Volldampf in die neue Saison - Gletsch Sommer 2014

SCHNEERÄUMUNG UND VORSAISONPROJEKTE

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Beitrags stehen wir noch kurz vor Beginn der ersten Lagebeurteilung über die Schnee- und Lawinensituation auf unserer Strecke. Wir hof-

fen wie immer, dass diese ohne übermässige Schwierigkeiten und Verzögerungen über die Bühne gegangen ist. Wie die Schneeräumung 2015 effektiv gelaufen ist, kann wie immer auf unserer Webseite anhand der Bildberichte nachgeschaut werden. Wie jedes Jahr geht die Schneeräumung nahtlos in die Auswinterung der Bahnanlagen und übrigen Infrastruktur über.

WAS PLANT DIE BAUABTEILUNG VOR DER SAISON?

Kaum ist der Schnee weg, werden die verschiedenen Arbeitsplätze durch die Bauabteilung gestaffelt in Betrieb genommen. Seit Ende April sind bereits wieder die bewährten Baugruppen der VFB Sektionen im Einsatz.

Depot Realp - Aufstockung des Sanitärtrakts: Noch vor Saisonöffnung wird unter der Projektleitung von Hermann Stamm mit Beteiligung der VFB Sektionen Bern, Zürich und Innerschweiz, der Sanitärtrakt aufgestockt. Damit kann dem gestiegenen Bedürfnis, unserer regelmässig bei der DFB im Einsatz stehenden Fronis nach einem eigenen Garderobekasten, Rechnung getragen werden. Mit der Schaffung eines Archivraums kann eine weitere, schon seit längerem bestehende, bauliche Pendenz erledigt werden. Hinweise auf berufene Archivare nimmt der Geschäftsleiter gerne entgegen.

Totalumbau (TU) Gleis: Bei normal verlaufender Schneeräumung ist auch dieses Jahr im Monat Juni die Totalerneuerung von 300 Meter Streckengleis geplant. Diese Massnahme erfolgt in Erfüllung einer seitens BAV bestehenden Auflage. Dieses Jahr wird der Abschnitt bergseits der Steinstaffelbrücke erneuert.

Wendeplatz Bahnhof Realp: Als kleine, aber hoffentlich hilfreiche, Massnahme wird der Wendeplatz für Personenzüge beim Bahnhof Realp massvoll vergrössert. Damit soll der Zubringerdienst für gehbehinderte Personen erleichtert werden.

Letzte Etappe der Werkstätteerweiterung Realp - Ziel in Sicht: Ende April konnten die Arbeiten zur Fertigstellung der Werkstätteerweiterung wieder aufgenommen werden. Im Wesentlichen sind dies bauseits die Dachisolation sowie die Fassadenverkleidung. Benutzerseitig sind noch die Einrichtungsarbeiten abzuschliessen. Auch wenn die Finanzierung noch nicht abschliessend gesichert ist, sind wir zuversichtlich dieses wichtige Werk für den Unterhalt unseres Rollmaterials einen grossen Schritt in Richtung Vollendung bringen zu können.

ZUSATZ-ZÜGE

Der aktuelle Buchungsstand lässt auf eine gute Saison hoffen. Allerdings bestehen diese zum grössten Teil aus Gruppenbuchungen, welche naturgemäss noch Anpassungen unterliegen. Auch die erstmals angebotene Möglichkeit, von einem Frühbucherrabatt zu profitieren, wurde rege genutzt. Gerne wiederhole ich an dieser Stelle die Aufforderung an alle unsere Leser, unsere Bahn diesen Sommer selbst, mit Freunden, Bekannten, Enkeln oder möglichst gleich mit einem Verein, oder als Firmenausflug zu besuchen. Insbesondere bei ausgebuchten Zügen möchten wir allen, welche eine Fahrt mit der DFB planen, folgende Hinweis auf Zusatzzüge resp. (noch) schwach gebuchten Züge geben:

Auf die Saison 2015 erweitert die DFB das Angebot mit folgenden Zusatzzügen:

„GLETSCHERZUG“: Die Züge um 11.15 ab Realp nach Gletsch und 15.15 ab Gletsch nach Realp verkehren auch FR, SA + SO 20. - 28. Juni

Die Züge um 11.15 ab Realp nach Gletsch und 15.15 ab Gletsch nach Realp verkehren vom 14. August bis 11. September auch an Freitagen

Die Züge 11.15 ab Realp bieten günstige Anschlussverbindungen für eine spätere Anreise (Zürich ab 08.09 bzw. SA 08.32 / Luzern ab 08.18 bzw. SA 08.47)

Die Züge 15.15 ab Gletsch bieten bei späterer Abfahrt in Gletsch einen schlankeren Anschluss in Realp nach Andermatt (Realp an 16.51, ab 17.05)

Als besonderes Zückerchen erhalten die Gäste auf dem 11:15 Zug einen Konsumationsgutschein einlösbar im „Glacier du Rhône“ in Gletsch.

Zwischen Dienstag 14. und Freitag 17. Juli verkehren im Sinne eines Markttests erstmals auch an Wochentagen der „Gegenzug“:

10.20 ab Oberwald nach Realp (MI - FR)
14.15 ab Realp nach Oberwald (DI - DO)

sowie die „ABENTEUER ROTTENSCHLUCHT“ Züge wie folgt:
11.25 ab Oberwald nach Gletsch (DI - DO)
13.15 ab Gletsch nach Oberwald (DI - DO)
14.45 ab Oberwald nach Gletsch (DI - DO)

Diese Züge bieten in Oberwald mehrheitlich günstige Anschlüsse für die Anreise aus Richtung Andermatt. Dieses Angebot ist aus Gründen der Übersichtlichkeit nur im Online Fahrplan, jedoch nicht im gedruckten Fahrplan enthalten.

Bei allen Fragen steht unser Reisedienst wie immer sehr gerne zur Verfügung.

GELEGENHEITEN UND PLANUNG

...und manchmal kommt es anders als man denkt... Beispiel Rollmaterial:

Der Rollmaterialbedarf der DFB wurde in Abstimmung auf das geplante Angebot im Rahmen der Strategie 2020 geplant und rollend den aktuellen Erkenntnissen angepasst. Manchmal kommen jedoch verlockende Angebote auf den Tisch (resp. auf's E-Mail), welche keiner Planung entsprechen, und dann einer eingehenden Prüfung von Kosten/Nutzen unterzogen werden. Falls diese Beurteilung eindeutig positiv ausfällt, können auch mal Fahrzeuge „ungeplant“ übernommen werden. Beispiele gefällig:

- Mitteleinstiegswagen: Ersatz der revisionsfähigen eigenen Wagen (Abbruch) durch solche der MGBahn, in wesentlich besserem Zustand
- Tm 2922: Ersatz des defekten Tm 92 als Bonus mit Zusatzfunktion Kran
- Elch: Einsatz „auf Verschleiss“ bei staub-/ dreckbelasteter Tunnelanierung im Scheiteltunnel anstelle frisch revidierter eigener Fahrzeuge (HGm 51)

PERSONAL/PROJEKTE

Bei der DFB herrscht nie ein Mangel an Projekten. Kritischer wird es bei den Finanzen, wo sich die Realisation von (grösseren) Aufgaben klar an Prioritäten und der Verfügbarkeit finanzieller Mittel zu orientieren hat. Absolut zentral ist aber die Verfügbarkeit eines mit der Materie vertrauten, erfahrenen Projektleiters. Ohne diese Voraussetzung ist es manchmal besser, zuzuwarten bis dies erfüllt ist, als sich in ein Abenteuer mit ungewissem Ausgang zu stürzen.

Als konkrete Beispiele, welche nach diesem Verfahren ERFOLGREICH abgewickelt werden konnten, oder noch in Arbeit sind, seien erwähnt: Kassensystem/neues Finanz- und Rechnungswesen/Sicherheitsmanagementsystem/Tunnelportale/Dienstgebäude Oberwald und zahlreiche weitere.

Ich verbinde damit den Aufruf an bewährte und erfahrene Führungskräfte (für permanente Leitungsaufgaben) und potentielle Projektleiter (für Projektaufgaben) sich beim Personalchef der DFB, Hansjürg Krapf personalchef@dfb.ch zu melden. Zahlreiche Projekte z.B. (Hochbau, Tiefbau, Archiv oder Leitungsfunktionen Chef ZfW, Leiter Schneeräumung, Leiter Sicherheitsorgan etc.) warten auf erfahrene Führungskräfte.

Abschliessend wünsche ich allen Mitarbeitern, Supportern und DFB Fans eine spannende, erfolgreiche und erlebnisreiche Saison. Ich freue mich auf zahlreiche Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse am Berg, und natürlich auf viele begeisterte Fahrgäste...



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

EINBLICK IN DAS DFB MARKETING

BEAT J. KLARER, LEITER MARKETING DFB AG

„Wir kennen die Märkte und die Welt unserer Kunden bei der DFB. Dieses profunde Wissen befähigt uns, passgenaue Marketingstrategien und -konzepte zu entwickeln. Gemeinsam mit den Geschäftsfeldern führen wir diese zum Markterfolg!“

Das Marketing ist heute von einem professionellen Bahn-Betrieb wie bei der DFB nicht mehr wegzudenken. Laufende Arbeiten im Marketingteam sind kaum gerade ersichtlich und benötigen zu einer effizienten Umsetzung und zu seinen Erfolgen gar oft Monate und Jahre. Das DFB Marketing wurde auf anfangs 2015 neu strukturiert um den laufenden hohen Bedürfnissen der DFB gerecht zu werden und umfasst rund fünf wesentliche Hauptthematiken.

MARKTSTRATEGIE

Gemeinsam mit unserem Auftraggeber – der Geschäftsleitung – entwickeln wir Visionen und Zielbilder, um Gäste von morgen für die DFB zu begeistern. Hieraus leiten wir für die Geschäftsfelder der DFB strategische Stossrichtungen und ausdifferenzierte Marktbearbeitungsstrategien ab. Daneben unterstützen wir unsere internen und externen Partnern (Tourismus Partner, befreundete Bahnunternehmen etc.) zunehmend bei Fragen rund um das grundlegende Thema der Ergebnissteigerung.

REISETIPPS

Der Swiss Alps Classic Express ist auch 2015 unterwegs. Geplant sind vom Management von bahnurlaub.de drei Fahrten von Zermatt über die Furka-Bergstrecke, Oberalp und Albula nach St. Moritz und zurück. Es ist eine der spektakulärsten Zugfahrten Europas, die 30 Jahre lang nicht möglich war; eine Zeitreise in einem Erlebniszug mit konventionellen Wagen mit zu öffnenden Fenstern, einen Open Air Wagen am Oberalp- und Furkapass und einem nostalgischen Speisewagen. Über 6'300 Meter Höhenunterschied, Fahrtunterbrechungen zum Fotografieren – ein kurzweiliges Reiseerlebnis der Extraklasse. Die Reisedaten lauten: 21. Juli, 11. August und 1. September ab Zermatt, 23. Juli, 13. August und 3. September ab Zermatt. Mehr unter www.bahnurlaub.de
Ein mehrtägiger Ausflug zur Furka-Bergstrecke lässt sich für Bahnfans auch gut verbinden mit einer Fahrt im Oberalp Openair Express. Diese werden vom 27. Juni bis 30. August 2015 täglich auf der Strecke von Andermatt via Oberalppass nach Disentis und zurück angeboten. Die Matterhorn Gotthard führt die Fahrten mit ihrem Nostalgie Gesellschaftswagen Belle Epoque und dem Openair Aus-sichtswagen durch. Mehr unter www.matterhorngotthardbahn.ch oder Telefon +41 (0)848 642 442.

TARIFE

Auf Basis eines sauberen analytischen Fundaments verpflichten wir gegenüber dem Unternehmen DFB, die richtigen Entscheidungen bei zentralen Tarif-Fragen zu treffen. Hierbei geht es unter anderem um die Nutzung bestehender internen und externen Prozesse und dessen Nutzung im öffentlichen Verkehr im Allgemeinen. Wir analysieren und beraten bei der Segment- und produktgerechten Preisdifferenzierung, entwickeln anreizeffiziente Rabattsysteme und optimieren preisinduzierte Kapazitätsauslastungen (z.B. der 1. Klasse, Gruppenreisende und bei Extrazügen).

PRODUKTMANAGEMENT

Wir verfolgen Kundenanforderungen sowie gesellschaftliche und technologische Trends und entwickeln darauf aufbauend neue, innovative Produkte und Leistungsbündel in bestehende und in neue Märkte. Wir unterstützen die DFB auch dabei, den Lebenszyklus (Saison-Bedingt) eines Produktes zu managen und gegebenenfalls wieder Kunden- und ergebnisorientiert professionell auszurichten.

VERTRIEBSOPTIMIERUNG

Durch die Nutzung vertrieblicher Hebel können Bedürfnisse geschaffen, die Traktionswahl (Dampf- Diesel) beeinflusst und Kunden zum Kauf beziehungsweise Wiederkauf bewegt werden. Wir bei der Optimierung des Vertriebskanalmixes, um Kunden bestmöglich und kosteneffizient zu erreichen. Ebenso liegt die marktgerechte Aufstellung und Steuerung der Marketingorganisation innerhalb der DFB – Reihen in unserem Fokus. Dies gilt vor allem auch für eine verbesserte und optimierte Zusammenarbeit in Marketingfragen mit den Sektionen.

SOUVENIR

Der Souvenirbereich ist eines der wichtigsten Standbeine der DFB. Neue, gezielte und qualitativ hochwertige Produkte aus regionaler oder zumindest mit Schweizer Ursprung bereichern das Angebot in den einzelnen DFB Shops oder im e-Shop. Ein erfahrenes und selbstständiges Team ist für die Beschaffung und für den Verkauf der Souvenir-Artikel zuständig.

IHRE IDEEN UND VISIONEN SIND GESUCHT

Haben Sie Ideen, Wünsche welche gar über das Herkömmliche reichen, gar Phantasien und Visionen? Ein Denken nicht nur in der Blackbox. Kontaktieren Sie einfach das Marketing der DFB unter marketing@dfb.ch

LITERATURTIPP

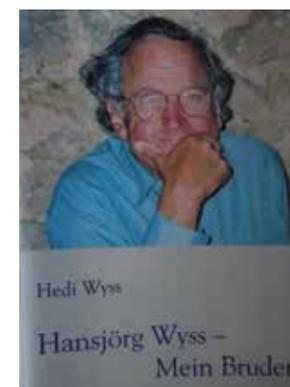
HANSJÖRG WYSS

VON RUEDI TRAUB, REDAKTOR

Auf einer Foto sieht man Hansjörg Wyss, gebeugt über einer Modell-Dampfeisenbahn in einem Garten, daneben ein kleiner Bub, ebenfalls in Kauerstellung. Dies könnte der Grund für Hansjörgs Eisenbahn-Leidenschaft sein.

Gute Ausbildung, überragende Intelligenz, ausserordentliches Gedächtnis und Glück tragen zum Erfolg einer Karriere bei. Wichtig ist auch, zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort zu sein. Diese Eindrücke hat man, wenn man das Buch durcharbeitet. Wyss wuchs in ärmlichen Verhältnissen mit zwei jüngeren Schwestern in Bern auf. Der Vater, Rechnungsmaschinen-Verkäufer, arbeitete nur so viel, dass er genügend Zeit für die Familie hatte. Nach heute gefestigten Erkenntnissen ist dies der Grund für einen gut strukturierten Charakter, welcher keine Infantilitäten (emotionale Unreife) zeigt (Winterhoff). Hedi Wyss, seine Schwester und Autorin des Buches, fiel auf, dass Wyss das Multitaskin (gleichzeitiges sich beschäftigen mit verschiedenen Dingen, also z.B. eine Mail verfassen und zugleich mit einer Person sprechen) perfekt beherrscht. Im Buch werden viele persönliche Fakten benannt und beschrieben. So soll Hansjörg immer Zeit für seine Familie, Freunde und Angestellte gehabt haben. Quantitativ ist dies kaum zu glauben. An vielen Orten auf der Welt hat er Niederlassungen und Wohnsitze. Den Weg legt er oft als Pilot eines eigenen Jets zurück, lässt sich aber eher transportieren, damit er arbeiten kann. Hansjörg legt übrigens Wert auf den Achtstunden-Tag mit genügend freien Tagen, schliesslich treibt er Sport, Bergsteigen (Viertausender), Langlaufen, Tennis.

Für Outsider: Wyss spendete 3.7 Mio Franken für die Streckenverlängerung Gletsch – Oberwald.



Hedi Wyss, Hansjörg Wyss – mein Bruder, eFeF-Verlag, 25.- Fr.

RABATT FÜR VFB-MITGLIEDER:

RIESENKRISTALLE IN DER GOTTHARDFESTUNG

In den langen Stollen und Kavernen auf dem Gotthardpass verbergen sich zahlreiche Attraktionen: Ausstellungen über Verkehr und Energie die Riesenkristalle vom Planggenstock – ein Jahrhundertfund! Stollenbahn 'Metro del Sasso' Historische Festung – das legendäre Herz des Reduit spektakuläre Aussichtsplattform Vereinsmitglieder der Furka-Dampfbahn erhalten 20% Ermässigung auf dem Eintrittspreis. (Mitgliederausweis vorweisen). Infos, Preise und Öffnungszeiten: www.sasso-sangottardo.ch



Der Jahrhundertfund der Strahler Franz von Arx und Elio Müller am Planggenstock bei der Göschenalp

ORIGINAL HISTORISCHE ANSICHTSKARTEN DER FURKA-OBERALPBahn (FO)

Durch eine Verlagsliquidation haben wir 2 Sets mit je 10 historischen Karten erwerben können. DFB Mitglieder können diese Sets zu einem einmaligen Sonderpreis von je 7.00 CHF (excl. Porto und Verpackung) über den DFB Souvenir Shop erwerben. Diese Karten stammen von Ernst B. Leutwiler und zeigen die FO in den Betriebsjahren bis um 1980. Dabei sind einmalige Aufnahmen zwischen Göschenen – Realp – Oberwald (noch mit Fahrleitung) in schwarz-weiss und in Farbe verfügbar. Ebenso sind interessante Rollmaterial Ansichten vorhanden. Zu jedem Set ist ein original Streckenplan der FO im Massstab 1 : 300.000 beigelegt.

souvenir@dfb.ch





DER FREMDGEHER

STANS, ROM UND REALP ... !

VON STEPHAN VOGLER, FRONI-KOCH

*Diese drei Worte sind nicht der Code zum ewigen Leben, oder gar zur großen Glückseligkeit...
Nein, diese Stationen stehen für ein (übertrieben gesagt) „bewegtes Leben“..!*

Mein Name ist Stephan Vogler, geboren und aufgewachsen bin ich in Stans im Herzen der Zentralschweiz. Dies zu einer Zeit, als die Welt noch in Ordnung war. Der Pfarrer galt etwas, der Dorfarzt als Studierter sowieso und auch die Lehrerschaft genoss ein großes Ansehen.

Stans war sehr katholisch, immer am Fronleichnamstag zog die ganze katholische Dorfgemeinschaft in einer langen Prozession rund um unser Dorf. Voraus die Regierung, danach die Honoratioren, die Erst-Kommunion-Kinder. Danach der Trachtenverein, die Feldmusik und der Abschluss bildete immer der Rest der Dorfbewohner. Dieser feierliche Umzug wurde vom Dorfpfarrer, welcher im großen Ornat eingekleidet war, begleitet und eben diese Hauptperson wurde von

vier Gardisten in Uniform eskortiert. Diese bunte Uniform, respektive gut geschnittenes Tuch, hatte mich schon immer fasziniert, so dass ich schon als kleiner Bube sagte: "Später, wenn ich einmal groß bin - zu dieser Truppe will ich auch einmal". In der Tat, nach beendeter Lehrzeit und nach Absolvierung der RS diente ich in den späten 60er Jahren ‚tapfer und treu‘ über drei Jahre lang der Päpstlichen Schweizergarde Rom.

Die Kameradschaft unter uns Gardisten war eine sehr gute, denn der persönliche Computer, das Natel, Tablet und Co waren noch fantasievolle Traumgebilde. Ich habe immer noch Kontakte zu einigen ehemaligen Gardekameraden, und eben einer dieser Ex-Gardisten, welcher schon seit Jahren und mit Herzblut für die Dampfbahn ‚Furka Bergstrecke‘ temporär als Zugbegleiter arbeitet, hatte mich als Mitglied angeworben. Ich war genau das 2'500. Mitglied der Sektion Zürich und wurde entsprechend gefeiert!

Als ehemaliger Koch wurde ich bald ein gesuchter Froni, denn ohne ‚Mampf kein Chrampf!‘ Mittlerweile habe ich bereits den vierten Einsatz hinter mir, ein fünftes Mitmachen steht im kommenden Jahr zur Diskussion. Dampfrösser hatten mich seit jeher fasziniert, gestehen muss ich, dass mir die Funktionsweise einer Lok immer noch sehr rätselhaft ist. Fasziniert bin ich jedoch von diesen rauchenden, stampfenden und schwarzen Ungeheuern, und der Geruch des heißen Öles hat für mich die gleiche Faszination wie der Duft von Chanel Nr. 5 für die distinguierte Lady! So besehen schließt sich der Kreis Stans, Rom und Realp wieder!

Möge der Dampfbahn ‚Furka Bergstrecke‘ noch ein langes Leben beschieden sein.



Bilder von
Alfredo Degen

KLEINE SCHWARZE KÄSTCHEN MIT GROSSER BEDEUTUNG

DER QR-CODE

VON BERND HILLEMEYR, VFB-VIZEPRÄSIDENT

Seit den letzten Ausgaben dieses Heftes finden sich vermehrt die sogenannten QR-Codes bei einzelnen Artikeln. Für viele Leser ist dies aus anderen Publikationen vertraut, aber der eine oder andere wird sich vielleicht über die kleinen schwarzen Kästchen etwas wundern.

Der QR-Code (QR steht für „Quick Response“ also „schnelle Antwort“) ist eine einfache Möglichkeit, gedruckte Publikationen mit der Welt des Internets zu verbinden. Ursprünglich wurde der Code von dem japanischen Autobauer Toyota für die Kennzeichnung von Autoteilen entwickelt. Durch eine automatische Fehlerkorrektur bei der maschinellen Erkennung ist das Verfahren besonders robust und hat sich deshalb auch sehr schnell verbreitet.

Die meisten Smartphone und Tablett-PCs können diese Kennzeichnungen erkennen und werden dann bevorzugt auf Internetseiten geleitet. Damit entfällt das oft lästige Eintippen von Adressen. Somit kann bei einem Artikel im Heft direkt auf eine zugehörige Seite beim Internetauftritt der Dampfbahn verwiesen werden.

QR-Codes finden Sie auch auf vielen Werbemitteln der Dampfbahn. Mit Hilfe eines solchen Codes auf dem neuen Tischset der Stiftung kann auch direkt mit dem Smartphone an dem entsprechenden Wettbewerb teilgenommen werden.

QR-Codes können auch mit entsprechender frei verfügbarer Software problemlos selber erstellt werden. Somit können zum Beispiel auch die Sektionen für Werbeaufträge einfach Verknüpfungen zu ihrem Internetauftritt oder anderen Seiten anfertigen und in Drucksachen oder dem Werbematerial integrieren.



1. - 7.10.2014

STUDIENREISE NACH POLEN

VON FRITZ SCMUTZ

Ein kleiner Trupp von vier Furka-Freunden, alle auch aktive Fronis, unternahm diesen kurzen Ausflug in die „Wojwodschafft“ (= Kanton) Podkarpatien im südöstlichen Teil des Landes, nahe an der Grenze zur Westukraine und der Slowakei..

Das Ziel war, zwei neue Schmalspurbahnen kennenzulernen, aber auch Kontakte zu knüpfen mit den dortigen Bahnfreunden, die dasselbe Ziel verfolgen wie wir auf der Furka!

Nach zwei Tagen Besichtigung von Krakau und Umgebung, inkl. der historischen Salzgrube von Wieliczka, folgte erst eine 3 1/2- stündige Fahrt in einem IC der Staatsbahn PKP Richtung Osten. Darin braucht die 1. Klasse keinen Vergleich zu scheuen, und lässt den nicht so ruhigen Lauf des älteren Wagens in den Hintergrund treten. Hier folgt ein Kurzportrait der besuchten Bahnen, wobei für beide die Feststellung gilt: wir wurden fast wie Staatsgäste empfangen und genossen überall freie Fahrt! Dies ist natürlich den weitreichenden Beziehungen unseres Vermittlers Tadeus zu verdanken, der heuer seinen 90. Geburtstag begehen konnte! Herzlichen Dank für seine Versuche, diese Reise immer weiter zu optimieren.

1. „POGORZANIN“, VON PRZEWORSK NACH DYNOW
Die Bahn wurde erst vor 2 Jahren, nach gut 20-jähriger Stilllegung schon in schlechtem Zustand, von der PKP übernommen und wird heute von der Regierung des Bezirks Przeworsk als touristische Bahn betrieben. Dies unter der Abteilung Strassenbau mit einem Mitarbeiter-Bestand von rund 200. Davon werden nach Bedarf Gruppen für den Schienen-Unterhalt und für die Werkstatt detachiert (Jakob Knöpfel hätte nur ein müdes Lächeln dafür übrig!) und die mechanisch begabteren Leute mit Unterhalt, kleineren Reparaturen oder Malerarbeiten beauftragt. Alle grösseren Revisionen müssen daher an Fremdfirmen vergeben werden und alles unter Einhaltung des Budgets der Abteilung. Der Lok.-Park besteht aus 5 nur teils betriebsfähigen Diesel-Loks rumänischer Produktion aus den 80er Jahren. Und auf einem Abstellgleis auf der Strecke wartet noch eine Dampflokomotive auf bessere Zeiten! Die Saison, wie die der meisten touristischen Bahnen, ist vom 1. Mai bis 30. Sept. Die Begründung dafür: ausserhalb dieser Periode reist kein Mensch in Polen. Die Zahl der 2014 beförderten Gäste betrug aber immerhin ca. 30'000! Nach einem Empfang durch den Bezirksvorsteher im Beisein seines unterstellten Bahnchefs, und einer Besichtigung der Werkstätte (siehe oben) ging's mit Diesel-Traktion auf unsere Sonderfahrt auf einer Teilstrecke mit dem einzigen Tunnel im gesamten Schmalspurnetz mit



einer Länge von 603 Meter. Und dabei fanden wir nicht nur im Zug ein typisches und sehr reichhaltiges Buffet vor, sondern wurden am Zielort noch zu einem Lunch eingeladen! Fazit: ein staatlich administriertes touristisches Unternehmen ohne Fronis! Technische Kompetenz, verglichen mit DFB, geschätzte 15 %.

2. WALDBAHN „LESNEJ“ IM BEZIRK BIESZCZADY

Diese Bahn wurde ab 1883, mit einer Spurweite von 760 mm und einer Gesamtlänge von 66 km von Oesterreich gebaut, da die Region damals als Galizien zum Kaiserreich gehörte. Sie diente ausschliesslich dem Abtransport von Holz aus dem Gebiet, das heute zum Teil ein Nationalpark ist. Das Eigentum der Bahn ging später an die Bezirks-Forstverwaltung über, welche die Bahn in Eigenregie betrieb, sie aber 1996 stilllegte wegen des unterdessen dichten Netzes von Waldstrassen. Der damalige Forstvorsteher wollte aber einen Zerfall nicht hinnehmen und gründete einen Verein zum Erhalt der Strecke mit dem Ziel, daraus eine touristische Bahn zu machen. Dass er mit seiner Vision richtig lag, zeigt, dass in der Saison 2014 erstmals über 100'000 Passagiere befördert wurden! Dies ist nur möglich, da das Gebiet in den östlichen Ausläufern der Karpaten ein beliebtes Ausflugsziel der Polen und Slowaken ist! Der Verein ist heute eine Stiftung, wird vom Sohn des „Retters“ mit viel Herzblut geführt und beschäftigt 20 Leute, davon nur 5 ganzjährig für den Unterhalt von Strecke und Rollmaterial. Alle sind bezahlt, es gibt keine passiven Gön-

ner und alle grösseren Revisions-Arbeiten müssen ebenfalls an auswärtige Spezialfirmen vergeben werden! Das Jahres-Budget beträgt 1.5 Mio. PLN, umgerechnet 435'000 Fr. und dies bei einem Billettpreis von 6 Fr. pro Person! Immerhin kann man auch, aber nur für spezielle Projekte, von der EU Beiträge bekommen und neuerdings unterstützt auch eine Schweizer Stiftung dieses Unternehmen! Wir fuhren am 4. Oktober, dem internationalen Tag des Tourismus, auf einem Sonderzug zusammen mit rund 70 Gästen, gezogen von einer tadellosen Dampflokomotive der polnischen Baureihe Px 48. Unterwegs wurden auf einem Zwischenhalt ein Dutzend verdienter Mitarbeiter geehrt und beschenkt, wobei der Bezirks-Vorsteher die Laudatio hielt. Und am Endpunkt der Fahrt folgte dann noch ein Volksfest mit musikalischer Unterhaltung und einem üppigen Angebot von Speis und Trank! Fazit: eine Bahn, die in Sachen „Herzblut“ durchaus vergleichbar ist mit unserer DFB! Aber die technische Infrastruktur ist auf einem beachtlichen Stand!

SCHLUSSBEMERKUNG DES VERFASSERS:

Interessierte können bei mir den Link zur Drop-Box der Fotogalerie anfordern. Ob diese oder eine andere Reise 2015 durchgeführt werden kann, hängt davon ab, ob wir die organisatorischen Probleme besser in den Griff bekommen. Dies wird nur möglich sein, wenn wir das Programm in Zusammenarbeit mit einem professionellen Reisebüro aufstellen. Davon müsste ich aber zuerst unseren Vermittler Tadeus überzeugen!



20 JAHRE DAMPFREISEN OSTSCHWEIZ

ABSCHIEDSFAHRT IN DIE ZUKUNFT

VON JÜRIG ZIMMERMANN, MITGLIED DER REDAKTIONSKOMMISSION UND DFB-FOTOGRAF

Für seine Dampfbahn Reisen an die Furka nutzte Bruno immer den Öffentlichen Verkehr. Damit weckte er aber auch das Schreckensgespenst eines jeden Reiseleiters. Die Fussnoten, das Kleingedruckte, all die geklammerten Buchstaben und Zahlen in den Fahrplänen.

Aber was ist es, was Bruno immer wieder an die Furka bringt? Es ist die Faszination dieser alten, wiederbelebten Technik, mit Feuer und Wasser, reinster Mechanik, in wilderster Natur über den Berg, die Furka, zu fahren. So begann auch sein Engagement für die Dampfbahn in seiner eigenen Schmiede- und Schlosserwerkstatt. Hier wurden, zusammen mit Jakob Knöpfel, alle möglichen Blecharbeiten für die «Weisshorn» ausgeführt. Und im Sommer 1990 waren beide bei der Aktion «Back to Switzerland» in Vietnam dabei.

Motiviert durch diese Faszination stellte sich Bruno schon sehr früh die Aufgabe neue Freunde für die Dampfbahn und Sponsoren zu gewinnen. Unter dem Namen Dampfreisen Ostschweiz führte Bruno in den letzten 20 Jahren, an 84 Reisen 1600 Menschen an die Furka Bergstrecke. Und dabei lebte er auch immer den Gedanken des «Fronis», der Freiwilligenarbeit zu Gunsten der Furka Bergstrecke.

So auch an diesem Herbstlichen Wochenende im August 2014. Es war eine heitere und bunte Gesellschaft die sich in aller Herrgottsfrüh auf die Reise begab. Und entgegen all den Befürchtungen, dass sich der trotzige Sommer fortsetze, versprach auch er etwas mehr an Heiterkeit an diesem Wochenende.

Geladen hatte Bruno zu seiner «Dankeschön»-Reise Freunde, Bekannte, Verwandte und Geschwister. Menschen die ihm all die Jahre treue Gäste waren. Und auf all seinen Reisen war «Langsamkeit» schon fast eine Tugend – Zeit zu haben für Kultur, Land und Leute – mit seinen Gästen neues zu entdecken war Bruno immer sehr wichtig.

Seine letzte Reise war natürlich nicht seine Letzte – ganz im Gegenteil! Nachwievor bietet er seine Erfahrungen und Kenntnisse als Reiseleiter an – einfach etwas ruhiger. In einem etwas kleineren Rahmen führt er Privatpersonen oder Firmen weiterhin über die Furka.

DAMPFREISEN OSTSCHWEIZ

DANKE

VON BRUNO RÜTTI

Im letzten Sommer begleitete ich nach 20 Jahren eine grosse Gruppe zu meiner letzten zwei – Tage – Reise in den Tessin und zur Furka Dampfbahn. Das war mein „Dankeschön – Ausflug“ für die jahrelange Reisetreue. Es fiel mir wohl auch etwas schwer, von allen Mitreisenden Abschied zu nehmen. Aber im Wissen, dass diese immer sehr viele Erlebnisse mit nach Hause nehmen durften, was an der Furka durch eine riesengrosse Gesellschaft Freiwilliger aufgebaut werden konnte, geht es mir doch wieder gut. Ehrliche Freude und viel Wehmut zeigte sich beim Abschied jedes Einzelnen. Das ging zünftig unter meine Haut...!

Auf der Furka werde ich aber weiterhin sein, gibt es doch so viele Arbeiten für mich. Das sind Begleitungen von Einzelpersonen und kleineren Gruppen, denen ich die Dampfbahn und das ganze Umfeld aller historischen und auch neu gebauten Anlagen gerne zeigen werde. Dazu braucht es viel Zeit, aber das haben wir doch alle, die mit der Dampfbahn unterwegs sind. Viele verschiedene Aufträge warten bereits auf mich.

In diesem Sinne danke ich allen nochmals ganz herzlich für das jahrelange Vertrauen, das Sie mir gegeben haben in den vielen Jahren.

Euer Reiseleiter Bruno Rütli aus der Ostschweiz

DAMPFREISEN OSTSCHWEIZ 2015

Zwei begleitete Ausflüge über die Furka mit Führungen in Oberwald, Gletsch und Realp.

Für Einzelpersonen und kleine Gruppen

Samstag, 11. Juli ab Oberwald bis Realp

Samstag, 15. August ab Realp bis Oberwald

DAS ANGEBOT: Die Teilnehmer reisen selber mit Auto oder Bahn zum Abfahrtsort. Die Ankunft sollte etwa um 09.00 Uhr sein, Die Rückreise ab Zielort ca. 17.00 Uhr. Details siehe Tagesprogramm bei Dampfreisen Ostschweiz. In Oberwald, Gletsch und Realp gibt es je eine Führung und während der Bahnfahrt die Begleitung. Mittagessen (auf eigene Kosten) im Hotel Glacier du Rhône in Gletsch.

DIE KOSTEN: Dampfbahnbillet mit Platzreservation im Zug und Beitrag für Führungen und Begleitung (an DFB) total Fr 80.-. Pro Ausflug sind 20 Plätze reserviert.

Anmeldungen bitte an: Dampfreisen Ostschweiz; Augartenstrasse 18; 9204 Andwil; Tel 071 393 68 68; Mail info@dampf-reisen.ch - www.dampf-reisen.ch



EIN GEWIEFTER KENNER DER MEDIENWELT TRITT ZURÜCK

PETER WALSER, PRÄSIDENT DER REDAKTIONSKOMMISSION

VON RUEDI TRAUB, REDAKTOR

Seit fünf Jahren ist Peter im Marketing an unserer Bahn tätig. Als Peter Schwarzenbach zurücktrat, übernahm er dessen Aufgaben als Redaktionskommissions-Chef.

Er brachte einen reichen Erfahrungsschatz mit. Der promovierte Nationalökonom reiste intensiv in der Welt herum, war u.a. Honorarkonsul im Bujumbura (Burundi), für Ciba-Geigy Regionalleiter Division Agro und Kommunikation Agro in Abidjan (Elfenbeinküste), Kommunikationsleiter für die Schindler Mgt. AG, Mediensprecher für den Schweizerischer Bankverein und für die DEZA in der Schweizer Botschaft in Moskau tätig (daher seine guten Russisch-Kenntnisse). Privat reiste er mit seiner Familie in Wüstengebieten um-

her, und lernte dabei u.a. die tägliche Körperpflege mit nur einem (!) Liter Wasser durchzuführen. Heute bereist Peter Europa, v.a. Frankreichs Kanäle haben es ihm angetan.

Zur Erarbeitung des neuen Layouts trug Walser Wesentliches dazu bei. Dabei kamen ihm seine grossen Erfahrungen in der Kommunikation und dem Medienwesen zugute.

Peter Walser hinterlässt jedenfalls eine Lücke im Marketing. Die Redaktionskommission dankt ihm für sein Engagement! Ich wünsche ihm eine gute Zukunft sowohl gesundheitlich als auch gesellschaftlich in der Zunft und als Piccolo-Spieler an der Fasnacht und natürlich mit seiner Familie.



Bild von Ruedi Traub

Peter Walser mit seiner Frau Barbara in Gletsch

AUS DEM VEREIN

NEUE SCHNITTSTELLENREGELUNG ZWISCHEN VEREIN UND AG

VON JULIAN WITSCHI, KOMMUNIKATION VFB

Der Verein Furka-Bergstrecke (VFB) hat die Zusammenarbeit mit der Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB) AG neu geregelt. Anstelle des Kooperationsvertrages aus dem Jahr 2006 tritt eine „Schnittstellenregelung“, welche von der Delegiertenversammlung des VFB am 18. April in Olten mit grossem Mehr genehmigt wurde.

Der Zentralvorstand des VFB und der Verwaltungsrat der DFB AG haben die Schnittstellenregelung zusammen erarbeitet. Sie wollen damit einen Neuanfang in der Kooperation der beiden Organisationen einläuten. Die AG lässt dem Verein demnach künftig offen, welche Beträge er überweisen will. Da der VFB das Budget für das Folgejahr jeweils bereits im Frühling festlegt, weiss die AG schon Monate zum Voraus, mit welchen Beiträgen sie rechnen kann. Die Unterstützung der Dampfbahn bleibt unbestritten der Hauptzweck des Vereins.

Weiter wird der Verwaltungsrat neu die Wahl eines Vertreters des Zentralvorstandes in sein Gremium unterstützen. Umgekehrt unterstützt der ZV die Wahl eines Vertreters der AG in die Vereinsführung. Die Wahlen selbst sind aber weiterhin Sache der Generalversammlung respektive der Delegiertenversammlung. Unverändert gilt der Rabatt von 20 Prozent für VFB-Mitglieder auf DFB-Fahrpreise. Die Federführung für den Aussenaustritt liegt weiterhin beim DFB-Marketing. Massgebend für das Verhältnis von DFB AG und VFB ist darüber hinaus das Gruppenleitbild.

GEGENSEITIGES VERTRAUEN

Ernst Künzli, Verwaltungsratspräsident der DFB AG, dankte an der Delegiertenversammlung dem Verein und seinen Mitgliedern für die essenzielle Unterstützung der Dampfbahn. „Ohne den Verein gäbe es uns nicht“, sagte er. Statt eines verbindlichen Vertrages solle es eine Regelung geben, denn es brauche keine Sanktionsmöglichkeiten, sondern eine gemeinsame Geisteshaltung und vor allem gegenseitiges Vertrauen.

Mit dem neuen Papier solle ein Vertrauensvorschuss geleistet werden, wonach jeder im Sinne der Sache handle. Jede Organisation habe in ihren Statuten Sinn und Zweck festgehalten. Die Schnittstellenregelung solle nur das darüber und über das Leitbild hinaus absolut notwendige der Zusammenarbeit enthalten. Die Verantwortlichen der drei Organisationen haben sich mündlich einen Verhaltenskodex

aufgelegt unter dem Motto „hart nach innen, aber geeint nach aussen“. Probleme sollen offengelegt und ausdiskutiert werden, nötigenfalls auch in einer Klausur. Arbeitsgruppen sollen mit kompetenten Fachleuten bestückt werden.

Urs Degen, Präsident der Sektion Nordwestschweiz und Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, hielt fest, die GPK unterstütze die Erneuerung der Zusammenarbeit, denn das Hauptziel bleibe unverändert. Die Analyse des Verhältnisses von VFB und DFB AG war ein Schwerpunkt der Tätigkeit der GPK im vergangenen Jahr. Es sei wichtig, dass die Zusammenarbeit nach neun Jahren und mit Blick auf die gewachsenen Strukturen überarbeitet werde. Die Delegierten genehmigten die Schnittstellenregelung schliesslich mit 32 Ja gegen 2 Nein und 6 Enthaltungen.

Mit den 40 Delegierten waren 22 von 23 Sektionen an der 18. DV des VFB vertreten. Speziell begrüsst wurden die neuen Sektionspräsidenten Roger Burgener (Wallis) und Simon Wohlhauser (Edelweiss) sowie Burkhard Rätzel (Norddeutschland), der sich für die DV entschuldigt hat. Die Versammlung bedankte sich bei Andrea Andenmatten (Wallis) und Ralf Hamann (Norddeutschland) für die jahrelange, erfolgreiche Arbeit als Sektionspräsidenten. Die DV gedachte mit einer Schweigeminute der 61 verstorbenen Mitglieder, speziell auch dem im Amt verschiedenen Präsidenten der Sektion Edelweiss, Kurt Baasch.

ZENTRALVORSTAND WIEDERGEWÄHLT

Die DV genehmigte alle Geschäfte einstimmig oder mit grossem Mehr. Auch wurden alle sechs ZV-Mitglieder für eine neue Amtszeit wiedergewählt und Robert Frech als Präsident bestätigt. Die Mitgliederbeiträge bleiben gemäss dem Antrag des ZV für 2016 unverändert. Nachdem die Euro-Beiträge auf 2015 erhöht worden sind, erfolgt damit trotz der jüngsten Wechselkursentwicklung vorerst keine weitere Anpassung. Die beiden Anträge der Sektionen Norddeutschland, Nürnberg und Stuttgart wurden von der DV zurückgewiesen, weil die darin gestellten Fragen bilateral mit dem ZV respektive mit der DFB AG besprochen werden sollen.

Die Jahresrechnung des VFB schloss mit dem üblichen Gewinn von CHF 8000. Wichtigste Ausgaben waren Beiträge an die DFB AG von CHF 278'000, Beiträge an die SFB von CHF 22'000, Rückstellungen für DFB/SFB von CHF 55'541, Druck-/Versandkosten für das „Dampf an der Furka“ von CHF



42'155 und der Beitrag an die Wagenwerkstätte Aarau von CHF 20'000.

Wie 2013 versprochen, übernimmt der VFB Kosten für die Ausstattung der Werkstätte Realp. Für 2014 wurden gestützt auf die Detailabrechnung der DFB AG CHF 33'995.20 beglichen. Die Anschaffungen reichen von Schleifmaschinen über Schraubstöcke bis hin zu einem „Kärcher Aqua speed 1100w“. 2013 hatte die DV total CHF 100'000 für den Bau der Werkstätte und CHF 90'000 für deren Ausstattung bereitgestellt. Der verbleibende Teil des Einrichtungskredites bleibt 2015 offen.

Der Verein hat die DFB AG im neuen Jahr bereits mehrfach finanziell unterstützt und damit seine Rolle als Partnerorganisation untermauert. So löste er die erste Hälfte (CHF 100'000) des jährlichen Beitrags an die Betriebskosten aus. Hinzu kamen CHF 50'000 an ausserordentlichen Beiträgen an die DFB AG und in gleicher Höhe an die Stiftung. Dazu gehören neuerliche CHF 35'000 für die Anschaffung eines Kassensystems. Realisiert wird auch die nötige Richtstrahlverbindung zwischen dem Shop in Oberwald und dem Dienstgebäude. Sie ermöglicht es, das Kassensystem zu verbinden und die Kommunikationskapazitäten (Internet, Webcam) entlang der Strecke zu verbessern. Auch finanzierte der VFB einheitliche Namensschilder für die DFB-Gruppe.

Sonderbeitrag bereitgestellt

Beim Budget legte die DV auf Antrag des Zentralvorstandes noch einen drauf: Nachdem vergangenes Jahr auch aus Geldmangel die Arbeiten im Scheiteltunnel abgesagt werden mussten, erhielt der ZV die Kompetenz erteilt, zusätzlich zum früheren Budget eine Einmalzahlung in diesem Jahr von CHF 50'000 an die DFB AG oder die SFB leisten zu kön-

nen. Der Verein verfügt laut Finanzchef Pepi Helg weiterhin über gesunde Finanzen, was den Mitgliedern zu verdanken sei.

Vor dem offiziellen Teil der DV hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich von Manfred Willi, Leiter Bahntechnik der DFB AG, und von SFB-Stiftungsratspräsident Peter Riedwyl über Neuigkeiten aus den VFB-Schwesterorganisationen orientieren zu lassen. Hermann Stamm, Delegierter und Baugruppenleiter der Sektion Bern, informierte über die geplanten Bauarbeiten zur Aufstockung des Sanitärtraktes beim DFB-Depot Realp um einen Garderoben- und Archivraum. Die Kosten würden auf CHF 40'000 veranschlagt, wobei ein guter Teil bereits finanziert sei.

Leider war der Mitgliederbestand im vergangenen Jahr leicht rückläufig. Die Mitgliederwerbung hat für den Verein daher 1. Priorität. Die Jahresziele lauten: Steigerung der Mitgliederzahl über 8000, Nachfolgeplanung ZV, Schulung der Sektionswebmaster mit Wiederholungskursen, Integration aller Sektionen ins dfb-Webportal, weitere Kosteneinsparungen beim „Dampf an der Furka“, Merkblatt zur Versicherung für VFB-Mitarbeitende, Arbeitsgruppe „Zukunft“ mit Subgruppen aus allen drei Organisationen, Wiederaufnahme des Versandes des Furka-Newsletters, vertrauensbildende Massnahmen zwischen VFB, DFB AG und SFB zur Umsetzung des gemeinsamen Leitbildes.



Bilder der DV und der Jahresbericht finden sich auf www.dfb.ch/verein in der Rubrik „Aktuell“.

TAG DER OFFENEN WAGENWERKSTATT AARAU

ZAHNRADBAHN AM JURA-SÜDFUSS

VON HEINZ UNTERWEGER, VIZEPRÄSIDENT VFB-SEKTION AARGAU

Seit nunmehr 21 Jahren revidiert die Wagenwerkstatt Aarau die historischen Personenwagen der Dampfbahn Furka-Bergstrecke und stellt sie ihr für den Fahrbetrieb zur Verfügung. Werkstattleiter Werner Beer und seine Werkstatt-Mitarbeiter zeigten am diesjährigen „Tag der offenen Wagenwerkstatt“ einen Querschnitt der Revisionsphasen vom roststrotzenden Chassis des künftigen AB 4463, das von wildwachsendem Gestrüch überwuchert wird, über das bereits sandgestrahlte und grundierte Chassis des B 4231, den im Aufbau befindlichen Wagen AB 4462 bis zum Wagen in Endmontage, den ABD 4554.

Zahlreiche Besucher aus der Region, von benachbarten Sektionen und der DFB-Familie bevölkerten die Wagenwerkstatt, so dass es zeitweise richtig eng wurde. Die Werkstatt-Mitarbeiter und Informationstafeln an den verschiedenen Arbeitsplätzen erklärten die Technik der einzelnen Teile und die Revisionsarbeiten. Grosses Interesse fand die erstmalige Information über die geplante Wagenremise in Realp, die den historischen Personenwagen Schutz vor dem rauen Bergwetter ausserhalb der kurzen Betriebssaison und in den Betriebspausen bieten soll. Das Intervall zwischen Revisionen wird damit mindestens verdoppelt werden können, was Kapazität und Mittel für die Revisionen zusätzlicher Wagen frei werden lässt. Neben der Information über den Wagenbau bot der Anlass Gelegenheit zur Begegnung Gleichgesinnter und viel Diskussion und Fachsimpeln bei Kaffee und Kuchen, Grilladen und einem guten Schluck. Nicht nur Bahnfreake genossen den Anlass, sondern auch Sympathisanten der alten Technik, der Freiwilligenarbeit und Familien mit Kindern.



Für weitere Details und Bilder siehe <http://www.dfb.ch/index.php?id=1518>



oben
Für das Bremssystem des AB 4462 wurden neue Bremszahnäder und Bremstrommeln gefertigt



mitte
Der Personenwagen AB 4462 zeigte sich erstmals mit einem Teil der tragenden Kastenstruktur und der „Inneneinrichtung“. Im Hintergrund der ABD 4554, der zur Saison 2015 wieder auf die Strecke

links unten
Grosses Interesse fanden wieder die strahlenden Messingteile der Lüfter und Lampen.

unten
Die Piazza Furka und das Häxekafi (im Bahnwagen rechts) boten Gelegenheit zur Verpflegung und viele anregende Gespräche



Bilder von Bernd Hilemeyer

links
Der wichtigste Anlass des VFB-Dachverbandes, die Versammlung der Delegierten in Olten

rechts oben
VFB-Präsident Robert Frech, DFB-Verwaltungsratspräsident Ernst Künzli und VFB-Finanzchef Pepi Helg (vlnr) im Gespräch

rechts unten
Die DV ist auch die Gelegenheit für die Sektionsvertreter zum persönlichen Kontakt.





IG REGION GLETSCH

KLEINOD AM RHONEGLETSCHER

VON PAUL UND SILVIA GÜDEL

AUSZÜGE AUS DEM JAHRESBERICHT

Bei der Interessengemeinschaft Region Gletsch (IGRG) hat die Kernarbeitsgruppe ihre Arbeiten abgeschlossen. Dadurch wurde ermöglicht, dass die strategische Planung wie auch das Marketingkonzept für die Erlebnisregion RhoneGLETSCHer gezielt bearbeitet werden.

Die erarbeiteten Daten und Dokumente sind in einer CD gesamthaft erfasst und den Leistungsträgern aus Tourismus, Wirtschaft und Behörden zur Verfügung übermittleit worden. Die Arbeiten und Zielsetzungen der Kernarbeitsgruppe haben sicher dazu beigetragen, dass das Thema Gletsch gesetzt und auch bearbeitet wird.

Dies war aber nur möglich, nachdem die Totalkosten und Urheberrechte abgeklärt waren. Obergoms Tourismus und die Dampfbahn Furka-Bergstrecke haben sich nach der vorgeschlagenen Verteilung an den Kosten beteiligt. Hinzu kamen Spenden. Nachdem auch der Architekt und Denkmalpfleger Gerold Kunz auf einen Teil seiner Aufwendungen verzichtet hat, wurden die Daten freigegeben. Die Kosten für die Masterarbeit der Universität Bern wurden vollumfänglich von der IGRG abgedeckt. Die Rechnung des Vereins konnte ausgeglichen abgeschlossen werden.

ZAHLREICHE AKTIVITÄTEN

Ein Rückblick auf die letztjährigen Aktivitäten: Ende Januar 2014 konnte die Vernissage der Ausstellung der Berg-Maler in Oberwald organisiert und betreut werden. Am 5. Juni wurde die 1. Jahresversammlung des Vereins in Oberwald durchgeführt.

Der Hauptanlass der Festivitäten 100 Jahre Brig-Gletsch vom 15. – 17. August fand dann aus diversen Gründen nicht in Gletsch sondern in Oberwald statt, was wir bedauert haben. Die ersten Tage waren durch ungünstige Witterung beeinträchtigt, so dass die vorbereiteten Aktivitäten in Gletsch (Festplatz im Hotelpark, Unterhaltung im Hotel Glacier du Rhone, Betreuung und Führung der Gäste durch das Team der IGRG) praktisch nicht oder nur marginal beansprucht wurden. Der durch unseren Verein organisierte VIP-Empfang des Jubiläumszuges Brig-Gletsch war dann aber ein markanter Erfolg, dank den hervorragenden Leistungen des Hotels, dem Rahmenprogramm und der professionellen Bild/Ton-Technik der Firma light.vision aus Luzern.

Der InfoPoint erfuhr im Hinblick auf die Feier eine bestmögliche Verbesserung; die Aussagen wurden umfassend auf die Region San Gottardo ausgerichtet, die Infrastruktur und das Mobiliar ergänzt. Das andauernd schlechte Wetter hatte markanten Einfluss auf die Gästezahl der DFB, des Hotels wie auch auf die Besucher im InfoPoint. Das einheimische Kunsthandwerk wurde durch Ausstellungen und den Verkauf von Objekten gefördert.

Erfreulich aber ist, dass die Fahrten der Diesel-Züge durch die Rottenschlucht Oberwald-Gletsch infolge der Gratis-Fahrten mit der Gästekarte gut besucht waren. Auch der zusätzliche Dampfzug Realp-Gletsch-Realp an beschränkten Wochenenden brachte insbesondere dem Hotel spürbar bessere Frequenzen, da dieser einen genussreichen Aufenthalt in Gletsch ermöglicht.

PRÄSENTATION AUFGEWERTET

Grosse Anstrengungen galten der verbesserten Präsentation im Raum des historischen Kleinwasserkraftwerkes im Blauen Haus: Die FMV, Stromversorgungsunternehmen des Kantons Wallis, gestaltete und montierte Informations- und Lehrtafeln; die Audio/Video-Präsentation wurde neu durch einen Gross-Screen mit Laptop verbessert, so dass auch generelle Informationen und Präsentationen für Tourismus und andere Interessierte möglich sind. Spezialisten verbesserten die elektrische Anlage wie auch die Präsentation des Tableaus; sie führten diese Arbeiten kostenlos durch. In eigener Regie haben wir den ganzen Innenraum gestalterisch verbessert und bestmöglich dem historischen Aussehen angepasst. Der „Anlagewart“ Sebastian wacht nun über dieses Kulturgut und seine Besucher.

Nachdem in den Jahren 2009/10 Sponsoren die Renovation des Kleinwasser-Kraftwerkes durch markante Spenden ermöglicht hatten, war es uns ein Anliegen, diese zu einer Präsentation einzuladen. Die Anlage erhielt kompetente Ergänzungen durch Vorträge der FMV über das neue Kraftwerk Gletsch/Oberwald sowie über die Ausstellung der Universität Lausanne „Gletsch, Aufnahme der Gebäude, Zustand, Erhalt und mögliche Nutzung“.

Die von Herrn Dr. M. Seiler ermöglichte Ausstellung im Blauen Haus „Landschaften am Rhonegletscher im Laufe der Jahrhunderte“ war gut besucht und konnte mit

Lehrtafeln der Hochschule Zürich ergänzt werden. Die Firma Planval AG, Brig, führt die Marketing-Bearbeitung des Erlebnisraumes RhoneGLETSCHer im Jahre 2015 weiter und hat alle wesentlichen Leistungsträger zu einem neuen Workshop eingeladen.

Vertreter des Vorstandes waren auch im Berichtsjahr aktiv in der Planungsgruppe Enjoy-Obergoms tätig. Diese hat ihre primären Aufgaben nun abgeschlossen und wesentliche Dokumente der Obergoms Tourismus AG übergeben. Für das Projekt Grimselbahn (Verbindung zwischen Innertkirchen und Oberwald) läuft eine Machbarkeitsstudie. Das Projekt Pendelbahn Oberwald – Hungerberg mit gepflegtem Bergrestaurant ist auf guten Wegen.

Herzlicher Dank und Anerkennung gehören dem Personal InfoPoint. Die Schlüsselacker AG stellte wiederum kostenlos die Räume des InfoPoints zur Verfügung. Für die neue Saison 2015 dürfen wir erfreut festhalten, dass das Team wiederum im Einsatz steht.

AUSSTELLUNG IM BLAUHAUS WEITERHIN GEÖFFNET

Weil das Blauhaus markante bauliche Mängel aufweist, kann dieses nicht mehr durch die DFB verwendet werden; es wird in der Saison 2015 geschlossen bleiben. Die Ausstellung wie auch das Kleinwasserkraftwerk bleiben aber geöffnet und werden nach wie vor vom Personal InfoPoint betreut. Mit dem Hotel Glacier du Rhone wurde vereinbart, dass dessen Gäste auch abends die Ausstellung besuchen können.

Wir bedanken uns herzlich für die wertvolle Zusammenarbeit zur Förderung der ganzen Region San Gottardo, für das Vertrauen und die stete Unterstützung. Dank gehört auch dem Vereins-Vorstand, der die Bemühungen und die Verantwortung bei allen Tätigkeiten mitträgt.



INFORMATION FÜR NEULESER, ERINNERUNG FÜR «ALTE HASEN» KURZ GEFASSTE GEBRAUCHSANWEISUNG

Mehr wissen

www.dfb.ch ist die Internet-Seite der Dampfbahn

Mitfahren

Dieses Jahr verkehren die Dampfzüge von Ende Juni bis Ende September. Auskunft und Reservation beim Reisedienst, Postfach 141, 6490 Andermatt, Telefon 0848 000 144, E-Mail: reisedienst@dfb.ch

Mitglied werden

Wer dem VFB (Verein Furka-Bergstrecke) angehört (Jahresbeitrag 60 Franken für Einzelmitglieder und 90 Franken für Ehepaare), geniesst auf den Fahrpreisen einen Rabatt von 20 Prozent und erhält das viermal jährlich erscheinende Heft «dampf an der furka». Anmeldung: VFB Verein Furka-Bergstrecke, Steinacherstrasse 6, CH-8910 Affoltern a. A., Tel.: 044 761 47 01, Mobile: 079 329 47 62, E-Mail: vfb.mitgliederservice@dfb.ch oder via Internet www.dfb.ch/verein

Mitarbeiten

Auskunft und Anmeldung bei Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG, Hansjürg Krapf, Leiter Personal DFB AG, Rosenastrasse 6, CH-9200 Gossau, Tel.: +41 71 385 54 06, Mobile: +41 79 232 42 43 E-Mail: personaldienst@dfb.ch

Aktien kaufen

Auskunft und Anmeldung für den Aktienkauf bei Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG, Aktienregister, Postfach 141, 6490 Andermatt, Telefon 041 888 03 03, E-Mail: aktienregister@dfb.ch

Spendemöglichkeiten

Wir danken Ihnen für Spenden an die Stiftung, die diese für Investitionen bei der DFB (Loks und Wagen, Gebäude usw.) verwendet. Diese sind steuerbefreit. Sie können diese mit einem bei der Post erhältlichen neutralen Einzahlungsschein überweisen.

Für Zahlungen aus dem Ausland

Stiftung Furka-Bergstrecke
IBAN: CH90 0076 5000 H086 3207 7
Swift-Code: BCVSCH2LXXX
Für Gönner aus Deutschland
Kontoinhaber: VFB Sektion Rhein-Main e.V.
Kontonummer: 1043 9302
Bank: Volksbank Lauterbach eG
BLZ 519 900 00
IBAN: DE 6151 9900 0000 1043 9302
BiC: GENODE51LB1

Die Sektion Rhein-Main stellt die für die Steuererminderung erforderliche Zuwendungsbestätigung aus und teilt der Stiftung periodisch die eingegangenen Beträge mit. Für die Verdankung durch die Stiftung gelten die in Euro umgerechneten Betragsgrenzen.



Einfach ein-scannen & mehr erfahren!



LE DÉPARTEMENT CONSTRUCTION TRÈS SOLLICITÉ

RAPPORT ANNUEL 2014 DU DÉPARTEMENT CONSTRUCTION DFB

DE WERNER GYSI ET MANFRED WILLI

Contrairement à 2013, l'année 2014 s'est pratiquement déroulée normalement. Si nous n'avons pas été complètement épargnés par des incidents dus à des événements naturels, nous avons toutefois été préservés d'accidents de travail.

Du côté valaisan, une petite partie d'un mur de soutènement a glissé mais elle a pu être reconstruite encore avant la reprise de l'exploitation. Au passage à niveau Rotten à Gletsch, un bloc de rocher de 10 m³ s'est effondré sur la route cantonale sans pour autant endommager la voie qui se situe à proximité immédiate. Du côté uranais, un éboulement de pierres en aval de la station Furka n'a heureusement pas causé de dommages. Pendant toute l'année, nous avons été épargnés par de gros dégâts. Le déblaiement de la neige n'a pas donné lieu à des difficultés particulières, le pont de Steffenbach a pu être monté mi-mai selon le programme prévu.

L'activité de construction a été très fournie. Ci-dessous, les engagements les plus importants sont brièvement décrits.

ACQUISITION ET RENOUELEMENT DE VOIE

De la société Alptransit AG, 1600 mètres de voie à crémaillère de l'accès au chantier de Sedrun ont pu être acquis gratuitement à l'état de neuf. Les rails ont dû être démontés à Sedrun et acheminés à Realp par camion. Nous avons également pu reprendre du matériel de voie de la Wengernalpbahn (WAB).

Comme chaque année, en 2014 également, 300 mètres de voie ont été totalement renouvelés au-dessus du pont de Sidelenbach. En même temps, les vieux tuyaux en ciment endommagés aux trois passages du ruisseau ont été remplacés dans le cadre des rénovations.

NOUVEL EMPLACEMENT DE DÉPÔT GEREN

Le nouvel emplacement du dépôt à proximité de l'entrée de la crémaillère à Realp a été construit, équipé et pu être mis en service. En même temps, les anciens emplacements à côté de la Furkareuss ont été débarrassés exécutant ainsi une ancienne exigence du canton d'Uri.

PORTAILS DES TUNNELS D'ALT-SENNTUMSTAFEL

Les portails des tunnels d'Alt-Senntumstafel ont été maçonnés conformément à leur style. L'aspect du paysage

dans les gorges de la Reuss a pu être considérablement amélioré. Les entrées des tunnels en béton, qui ne paraissaient jusque-là pas terminées, ont été habillées de beaux portails en maçonnerie. Les travaux ont été en grande partie effectués par des demandeurs d'asile (Croix Rouge Suisse) sous la direction de Tony Stadelmann. Le financement de l'action a été assuré par le canton d'Uri (protection du paysage), la Banque Cantonale d'Uri, Pro Patria et la Fondation Otto Gamma.

PONT CHÜEPLANGGE

Près de ce pont en arc, au-dessus du tunnel, on a constaté que la butée supérieure en direction de la Reuss glissait. De plus, la roche sous ladite butée était très tendre et exposée au risque d'érosion. Afin d'éviter de gros dommages au pont, nous avons procédé aux importants travaux d'assainissement suivants (coût environ CHF 66'000.--). Toute la partie instable de la roche a été fixée à la pierre saine au moyen de huit ancras de roche. (Gitz Felstechnik AG, St Nicolas/VS). La butée du pont a été soutenue par un verrou en béton armé et sécurisée. Enfin, le talus rocheux contre le ruisseau a été protégé de l'érosion avec du béton projeté. Le pont sera intégré dans le système de mesure et surveillance géodésique dans le cadre des gorges de la Reuss.

PROJET "PROTECTION DU LIT DE LA REUSS"

En octobre/novembre 2014, d'importants travaux en rapport avec le projet "protection du lit de la Reuss" ont pu être terminés (coût environ CHF 75'000.--). Les fondements de deux hauts murs de soutènement au-dessus du pont de Steffenbach ont pu être bétonnés et être ainsi sécurisés. De plus, le cours de la rivière près des murs a été détourné vers le côté gauche de la vallée par des explosions ciblées de pierres et par la pose de blocs de pierre. Ces murs sont ainsi mieux protégés contre la montée des eaux.

NOUVELLE CONSTRUCTION D'ATELIER À REALP

Ici, nous avons pu continuer à travailler à l'aménagement intérieur. La grande grue de hangar de 16 tonnes a été montée et mise en service. La Schweigstrasse, provisoirement déplacée pendant la nouvelle construction de l'atelier, a été remise en état et un nouveau revêtement a été posé. Devant l'entrée du magasin Bielen quelques places de parc ont été créés pour les véhicules de service du DFB.

MAISON BLEUE À GLETSCH

Ce bâtiment devient de plus en plus un souci pour le département construction et pour le DFB. Toute la maison et surtout le toit en tôle, très endommagé, ne peuvent plus être réparés et entretenus par le département construction, faute de personnel qualifié. De plus, de grandes et petites réparations aux installations intérieures surgissent régulièrement. Enfin, il faut également s'attendre à d'autres exigences du côté des autorités cantonales notamment en ce qui concerne la sécurité. En raison des besoins financiers très importants liés à un assainissement du bâtiment, il y a lieu de reconsidérer complètement son utilisation future.

TRAVAUX DE PROJECTION, FORMATION

En relation avec le projet de la remise des wagons, le département construction s'est occupé de la clarification de détails (protection contre les avalanches et charge de la neige, physique de construction etc.). Diverses halles d'entreposage d'autres sociétés de train ont été visitées, à titre d'objets de référence ou de comparaison. Quant à la surélévation de la partie cantine (vestiaire et salle d'archives) à Realp, le permis de construire nous a été délivré par la commune de Realp.

87 collaborateurs permanents et cadres ont participé à la rencontre de construction qui a lieu chaque année en mars. Des cours de formation ont été donnés aux agents de la sécurité (11 participants) ainsi que pour le destructeur à explosion Rock Cracker, un procédé à explosion hydraulique pour lequel aucun brevet en explosifs n'est nécessaire (10 participants). Un formateur externe examinait cinq caristes supplémentaires.



En tout, 42'920 heures de travail (5365 jours de travail) ont été consacrées aux tâches du département construction. Les pourcentages concernant les différents groupes s'établissent comme suit:

collaborateurs permanents	
du département construction	37%
groupes de construction VFB	36%
camp d'apprenti(e)s	10%
demandeurs d'asile	10%
protection civile	5%
bénévoles du Crédit Suisse	2%

Le travail très intense a mis le département construction, spécialement la direction, à rude épreuve, jusqu'à ses limites. Un facteur aggravant vint s'ajouter; le chef de la construction Walter Willi, malade, est toujours dans l'incapacité de s'investir dans sa fonction. Pour 2015, la situation du personnel doit être clarifiée et la direction du département construction renforcée.



NOUVELLES DE L'ASSOCIATION

NOUVELLES RÈGLES DE COLLABORATION ENTRE L'ASSOCIATION ET LA SA

TRADUCTION DE CLAUDE AM RHYN

L'association Ligne Sommitale de la Furka (VFB/ALSF) a établi une nouvelle réglementation concernant la collaboration avec le chemin de fer à vapeur Furka-Bergstrecke (DFB SA). En lieu et place du contrat de collaboration datant de 2006, une nouvelle convention de collaboration est entrée en vigueur; elle a été acceptée à une forte majorité par l'assemblée des délégués de l'ALSF le 18 avril à Olten.

Le comité central de l'ALSF et le conseil d'administration du DFB SA ont élaboré ensemble ces règles de collaboration. Ils veulent ainsi donner un nouveau départ à la collaboration entre les deux organisations. La SA laisse ainsi à l'avenir le choix à l'association des montants qu'elle désire verser. Etant donné que c'est au printemps déjà que l'ALSF établit son budget pour l'année suivante, la SA sait avec des mois d'avance sur quels montants elle pourra compter. Le soutien du chemin de fer à vapeur reste incontestablement le but principal de l'association. De plus, le conseil d'administration soutiendra désormais l'élection en son sein d'un représentant du comité central. Réciproquement, le comité central soutiendra l'élection d'un représentant de la SA dans la direction de l'association. Les élections elles-mêmes restent l'affaire de l'assemblée générale, respectivement de l'assemblée des délégués. Le rabais de 20% pour les membres de l'ALSF sur les tarifs du DFB reste inchangé. Les contacts extérieurs restent de la compétence du marketing du DFB. La charte du groupe reste déterminante pour les rapports entre le DFB SA et l'ALSF.

CONFIANCE RÉCIPROQUE

Lors de l'assemblée des délégués, Ernst Künzli, président du conseil d'administration du DFB SA, a remercié l'association et ses membres pour leur soutien essentiel au chemin de fer à vapeur. « Sans l'association, nous n'existerions pas », a-t-il déclaré. Au lieu d'un contrat contraignant, il doit y avoir une réglementation souple, car il n'est pas nécessaire de prévoir des sanctions, mais plutôt un état d'esprit de commun et surtout une confiance réciproque. Selon ce nouveau texte, basé sur une confiance mutuelle a priori, chacun peut agir en fonction des circonstances factuelles. Chaque organisation fixe sa raison d'être et son but dans ses statuts. Les règles de collaboration doivent seulement contenir le strict nécessaire en ce qui concerne les directives de la collaboration. Les responsables des trois organisations se sont oralement imposé un code de conduite sous la devise « durs à l'interne, mais unis vers l'extérieur ». Les

problèmes doivent être ouvertement évoqués et discutés, si nécessaire lors d'une réunion à huis clos. Les groupes de travail doivent être constitués d'experts compétents. Urs Degen, président de la section Suisse du Nord-Ouest et membre de la commission de gestion (GPK), insiste sur le fait que cette commission soutient le renouvellement de la convention, car le but principal reste inchangé. La problématique des relations entre l'ALSF et le DFB SA a été l'année dernière un point délicat de l'activité de la commission. Il serait important que la collaboration, après neuf ans, soit repensée au vu des structures qui ont évolué. Les délégués ont finalement accepté les nouvelles règles de collaboration par 32 oui, 2 non et 6 abstentions. Avec 40 délégués, 22 des 23 sections étaient représentées à la 18ème assemblée des délégués de l'ALSF. Les nouveaux présidents de section ont été particulièrement salués. Il s'agit de Roger Burgener (Valais) et de Simon Wohlhauser (Edelweiss), de même que de Burkhard Rätzel (Allemagne du Nord) qui s'est excusé pour l'AD. L'assemblée a remercié Andrea Andenmatten (Valais) et Ralph Hamann (Allemagne du Nord) pour leur fructueux travail pendant de longues années en tant que présidents de section. Avec une minute de silence, l'assemblée a eu une pensée pour les 61 membres décédés, et tout spécialement pour Kurt Baasch, président en activité de la section Edelweiss.

LE COMITÉ CENTRAL RÉÉLU

L'assemblée des délégués a accepté tous les objets à l'unanimité ou à une forte majorité. Les 6 membres du comité central ont également été réélus pour un nouveau mandat, et Robert Frech a été confirmé comme président. Les cotisations des membres pour 2016 restent inchangées, conformément à la proposition du comité central. Après que les contributions européennes furent augmentées pour 2015, il n'y aura pas d'adaptation jusqu'à nouvel ordre, malgré l'évolution récente des taux de change. Les deux propositions des sections Allemagne du Nord, Nuremberg et Stuttgart ont été rejetées par l'assemblée des délégués, parce que les questions posées doivent être discutées bilatéralement avec le comité central, respectivement le DFB SA.

Les comptes de l'ALSF bouclent comme d'habitude avec un excédent de CHF 8'000.--. Les plus grandes dépenses sont les contributions au DFB SA pour CHF 278'000.--, les contributions à la SFB pour CHF 22'000.--, les rétrocessions au DFB / à la SFB pour CHF 55'541.--, les frais d'impression

et d'envoi de la revue « Dampf an der Furka » pour CHF 42'155.-- et la contribution aux ateliers de wagons à Aarau pour CHF 20'000.--. Comme promis en 2013, l'ALSF prend à sa charge les frais d'équipement des ateliers de Realp. Pour 2014, c'est un montant de CHF 53'995.20, basé sur le décompte du DFB SA, qui sera versé. Les acquisitions vont des machines à aiguiser et des étaux jusqu'à un « Kärcher Aqua speed 1100w ». En 2013, l'assemblée des délégués a mis à disposition un montant total de CHF 100'000.-- pour la construction des ateliers et de CHF 90'000.-- pour leur équipement. La partie restante du crédit d'installation reste ouverte pour 2015. L'association a déjà soutenu financièrement plusieurs fois le DFB SA au cours de la nouvelle année et, de ce fait, renforcé son rôle en tant qu'organisation partenaire. Elle s'est acquittée de la première moitié (CHF 100'000.--) du montant annuel aux frais d'exploitation. De plus, CHF 50'000.-- ont été octroyés au DFB SA à titre de contribution extraordinaire, le même montant étant accordé à la Fondation. En outre, CHF 35'000.-- ont à nouveau été débloqués pour la création d'un système de caisses. La liaison hertzienne nécessaire entre le shop d'Oberwald et les bâtiments de service a également été réalisée. Elle permet de relier les caisses du système et d'améliorer les capacités de communication (Internet, webcam) le long du tracé. L'ALSF a également financé des écrans uniformisés avec les noms des localités pour le groupe DFB.

CONTRIBUTION EXCEPTIONNELLE MISE À DISPOSITION

Sur la base d'une proposition du comité central, l'AD a accepté un autre point du budget: Après l'arrêt des travaux du tunnel de faite suite à un manque de liquidités, le comité central a reçu la compétence de pouvoir accorder cette année, en plus de l'ancien budget, un montant unique de CHF 50'000.-- au DFB SA ou à la SFB. Selon le chef des finances, Pepi Helg, l'association continue de disposer de finances saines, ce dont il faut remercier les membres. Avant la partie officielle de l'AD, les participants ont eu la possibilité de se tenir informés des nouveautés des « organisations soeurs » de l'ALSF. Les intervenants furent Manfred Willi, responsable de la technique ferroviaire du DFB SA, et Peter Riedwyl, président de la fondation SFB. Hermann Stamm, délégué et responsable du groupe de construction de la section Berne, a donné des informations sur la surélévation planifiée de l'aile sanitaire du dépôt DFB à Realp par un local de vestiaire et d'archives. Les frais

devraient s'élever à CHF 40'000.-- dont une bonne partie a déjà été financée. Malheureusement, au cours de l'année écoulée, le nombre de membres a légèrement diminué. La publicité pour l'acquisition de membres est, de ce fait, la première priorité pour l'association. Les objectifs sont les suivants : augmentation de l'effectif des membres à 8000, planification de la relève au comité central, formation des web-maîtres des sections avec cours de répétition, intégration de toutes les sections dans le portail web du DFB, nouvelles économies dans les coûts du « Dampf an der Furka », mesures pour restaurer la confiance entre l'ALSF, le DFB SA et la SFB en vue de l'application de la charte commune.



Les photos de l'AD et le rapport annuel se trouvent dans le site www.dfb.ch/verein, rubrique « Aktuell » (en version française, rubrique « Actuel »)



IG REGION GLETSCH

GLETSCH – JOYAU AU PIED DU GLACIER DU RHÔNE

DE PAUL UND SILVIA GÜDEL, TRADUCTION PAR FRANÇOIS MARTIN

Comme annoncé dans le rapport de la saison 2013, le groupe de travail central de l'IGRG a terminé ses travaux. Ce qui a permis d'élaborer de manière ciblée la planification stratégique ainsi que le concept marketing pour la région touristique Gletsch – Glacier du Rhône (RhôneGLETSCHer).

L'IGRG s'est efforcée de mettre les données et documents élaborés à la disposition des divers protagonistes concernés. Mais ceci n'a été possible qu'après clarification complète des coûts totaux et des droits de propriété. Difficulté supplémentaire : ni le canton VS, ni le Progetto San Gottardo n'ont pris en charge leur part de coût, bien qu'ils aient disposés de données et documents clairement utilisables. Obergoms Tourismus et le Dampfbahn Furka-Bergstrecke ont participé aux coûts selon la répartition proposée. De leur côté, les partenaires de l'action de recherche de fonds ont pris en charge les coûts non couverts. Les dons parvenus par la suite ont encore amélioré la situation. Après que notre précieux membre du groupe de planification, l'architecte et conservateur de monuments Gerold Kunz, eût renoncé à une partie de ses frais, les données ont été publiées. Les coûts du travail de master de l'université de Berne ont été entièrement couverts par l'IGRG. Toutes les données ont été réunies sur un CD et mises à la disposition des protagonistes du tourisme, de l'économie et des autorités. Les travaux et les buts du groupe de travail central ont certainement contribué à faire connaître et développer le thème de Gletsch. Nous en sommes reconnaissants, c'est pour cela que nous nous sommes engagés. Après que de graves défauts aient été constatés au bâtiment de la Maison Bleue, celle-ci ne peut plus être utilisée par le DFB; elle restera fermée pendant la saison 2015. Les propositions d'aide à la planification et au financement des dépenses nécessaires faites au DFB par l'Association Ligne Sommitale de la Furka n'ont pas été prises en compte, de sorte que ce sujet est clos aussi pour l'IGRG. L'exposition et la mini-centrale hydro-électrique restent ouvertes et seront, comme avant, gérées par le personnel de l'InfoPoint. Les hôtes de l'Hôtel Glacier du Rhône pourront aussi visiter l'exposition en soirée. La fermeture de la Maison Bleue a aussi des conséquences directes pour le personnel de l'InfoPoint Gletsch. Des alternatives sont cherchées pour leur logement et leur subsistance. Ce processus conduira à des coûts notablement plus élevés, et influencera les activités. Mais l'InfoPoint lui-même n'est pas concerné, toutes les prestations des membres de l'IGRG pourront être accomplies. Les comptes

de l'association ont pu être bouclés de manière équilibrée.

NOS ACTIVITÉS:

- Fin janvier, le vernissage de l'exposition des peintres de montagne a pu être organisé à Oberwald. Les oeuvres montrent des impressions de la région touristique Gletsch – Glacier du Rhône, ainsi que du train à vapeur de la Furka. La fête fut réussie et le public nombreux. Un choix de ces tableaux a décoré l'Hôtel Glacier du Rhône à Gletsch pendant toute la saison.
- Le 5 juin 2015 a eu lieu la 1^e Assemblée annuelle de l'Association à Oberwald. A côté de l'ordre du jour ordinaire, on a pu parler des festivités du jubilé « 100 ans de liaison ferroviaire Brigue-Gletsch », organisées par le MGBahn et le DFB, et discuter la participation de l'IGRG. Un spectacle « Son et lumière » a été conçu spécialement pour Gletsch par Obergoms Tourismus, mais n'a pas pu être réalisé en raison de problèmes techniques.
- Pour diverses raisons, la manifestation principale des 15 – 17 août n'a pas eu lieu à
- Gletsch, mais à Oberwald, avec pour slogan « Technique dans la montagne ». Les premiers jours de la manifestation ont été marqués par de mauvaises conditions météo, de sorte que les activités préparées à Gletsch (place de fête dans le parc de l'hôtel, divertissements dans l'Hôtel Glacier du Rhône, accompagnement des hôtes par le team de l'IGRG) n'ont guère été utilisées. La manifestation à Oberwald a connu un grand succès le week-end, avec la rencontre d'autos et d'avions Oldtimer. Sur le principe, nous avons regretté la décision de ne pas organiser la fête à Gletsch, qui est quand même le terminus historique de la ligne.
- Nous aurions souhaité une manifestation de moindre envergure, avec accès à Gletsch uniquement par le DFB et le Car Postal, en raison du manque de places de parc. L'accueil, organisé par notre association, des hôtes VIP du train du jubilé Brigue-Gletsch fut en revanche un grand succès, grâce d'une part aux prestations remarquables de l'hôtel, d'autre part au programme-cadre et à la technique audio-visuelle professionnelle de l'entreprise « light.vision » de Lucerne. Une grande quantité du Leporello de Gletsch avait été imprimée pour les hôtes attendus.
- En prévision des festivités, l'InfoPoint a subi les

meilleures améliorations possibles; les informations ont été concentrées sur la Région San Gottardo, les infrastructures et le

- mobilier ont été complétés. Le mauvais temps permanent a eu une influence déterminante sur le nombre des hôtes du DFB et de l'hôtel, ainsi que sur les visiteurs de l'InfoPoint.
- L'artisanat local a été soutenu pas des expositions et la vente d'objets. Les trajets des trains Diesel par les gorges du Rhône Oberwald-Gletsch ont été bien fréquentés grâce à la gratuité pour les détenteurs de la carte d'hôte, ce qui est réjouissant. Et le train supplémentaire Realp-Gletsch-Realp, certains week-ends, permettant une halte agréable à Gletsch, a notamment amélioré la fréquentation l'hôtel.
- Un gros effort a été consacré à l'amélioration de la présentation de la mini-centrale hydro-électrique historique à la Maison Bleue : Les FMV, entreprise de fourniture d'énergie du canton du Valais, ont conçu et monté des tableaux d'information et d'explication; la présentation audio-visuelle a été améliorée grâce à un grand écran avec Laptop, rendant possibles des informations générales et des présentations pour les touristes et d'autres intéressés. Des spécialistes ont amélioré l'installation électrique ainsi que la présentation du tableau; ils ont réalisé ces travaux gratuitement. En régie propre, nous avons amélioré esthétiquement l'espace intérieur, en l'adaptant au mieux à l'aspect historique.

Le « concierge de l'installation », Sebastian veille sur le bien culturel et ses visiteurs.

- Il était pour nous évident d'inviter à une présentation les sponsors qui, en 2009/10, ont rendu possible par leurs dons importants la rénovation de la mini-centrale hydroélectrique, afin de leur montrer le résultat de leur générosité. C'est sous le slogan Wasser-Forum Gletsch que des représentants des autorités, du tourisme et du train à vapeur ont été accueillis. La présentation de l'installation et de son histoire a été complétée par des exposés des FMV sur la nouvelle centrale Gletsch/Oberwald ainsi que sur l'exposition de l'Université de Lausanne « Gletsch, inventaire des bâtiments, état, maintien et utilisation possible ». La manifestation s'est terminée par un buffet à l'Hôtel Glacier du Rhône et une discussion animée.
- L'exposition réalisée à la Maison Bleue grâce à au Dr. M. Seiler « Paysages du Glacier du Rhône au cours des siècles », complétée par des panneaux explicatifs de l'Université de Zurich, a été bien fréquentée.

Pour plus d'infos: www.infopoint-gletsch.ch

En 2014 aussi, des représentants de notre comité ont été actifs dans le groupe de planification Enjoy-Obergoms. Celui-ci a maintenant achevé l'essentiel de ses travaux, et

transmis d'importants documents à Obergoms Tourismus AG, qui approfondira les projets et les mettra en oeuvre. Ce qui permettra à la Haute-Vallée de Conches d'être valorisée touristiquement de façon marquante.

www.obergoms.ch

Une étude de faisabilité est en cours pour le projet Grimselbahn (liaison entre Innertkirchen et Oberwald); premiers résultats attendus pour avril 2015. Cette liaison offrirait des possibilités totalement nouvelles à la Haute-Vallée de Conches, et donc à Gletsch, au MGB et au DFB. Cette étude a pour but d'inventorier les volumes potentiels de marché de cette nouvelle ligne, et de définir les variantes : transport de personnes et chargement d'autos.

www.grimselbahn.ch

Le projet de téléphérique Oberwald – Hungerberg, avec un restaurant d'altitude de qualité, est en bonne voie. Le président de la commune d'Obergoms, Christian Imsand, pense : « Le tourisme est la branche économique la plus importante de notre région. Le Hungerberg, point de vue unique, enrichit l'offre attractive de notre région de vacances. On ne peut qu'être reconnaissants, et espérer que cette planification aboutisse à une réalisation.

www.hungerberg.ch

L'entreprise Planval AG, à Brigue, poursuit en 2015 l'étude marketing pour la région touristique Gletsch – Glacier du Rhône (RhôneGLETSCHer), et a invité tous les principaux protagonistes à un nouveau Workshop.

www.planval.ch

Quant à la réalisation, importante pour la région, du « Goms Village » à Obergesteln, elle est tout sauf sûre. Contrairement aux informations précédentes, les travaux n'ont pas encore commencé.

www.rz-online.ch/regiongoms

REMERCIEMENTS

Le personnel de l'InfoPoint a droit à notre reconnaissance et à nos remerciements cordiaux. Pendant toute la saison, nos collaborateurs ont pris en charge, bénévolement, les demandes, parfois presque impossibles, des visiteurs. Il n'est pas toujours facile de surmonter ces longues heures, par la pluie et le froid, lorsque l'InfoPoint est peu fréquenté. Nos collaborateurs traitent les installations qui leur sont confiées avec un sens des responsabilités qui va de soi, qu'ils en soient remerciés. C'est avec joie que nous constatons que le team sera de nouveau en fonction pour la nouvelle saison 2015. Nous avons le devoir, vis-à-vis de



nos exposants, d'actualiser leur présentation et d'assurer la logistique de l'approvisionnement en prospectus.

RÉSUMÉ

Tous les protagonistes de la Haute-Vallée de Conches peuvent regarder l'avenir avec confiance, voire optimisme. Mais ceci nécessite l'engagement de toute la communauté, de chacun, à poursuivre le but de la promotion de la perle Conches, à lui accorder la valeur qu'elle mérite. Le journal régional Aletsch-Goms découvre toujours des trésors de la tradition, informe en permanence sur les activités des associations, sur la vie culturelle, sur l'artisanat et l'industrie, évoque le travail des paroisses et les activités politiques et touristiques.

www.rzag.ch

Nous sommes reconnaissants pour la précieuse collaboration en vue de la promotion de la Region San Gottardo dans son ensemble, pour la confiance et le soutien permanent.

Merci aussi au comité de l'association, qui partage les efforts et les responsabilités dans toutes les activités.

MERCI AUX MEMBRES

Le comité central salue cordialement les nouveaux adhérents et remercie tous les membres pour leur fidèle soutien!

Ils contribuent de manière décisive à permettre aux trains à vapeur de la ligne sommitale de la Furka de rouler. L'Association soutient financièrement son fonctionnement.

C'est également de son sein que sont issus les nombreux travailleurs bénévoles. Chaque membre reconnaît, par sa participation financière, l'effort de ces volontaires et soutient les actions de promotion du chemin de fer à vapeur. La carte de membre – qui donne droit à des billets à prix réduit sur la ligne du DFB – était, comme la facture pour la cotisation annuelle, jointe au numéro 1/2015 du « Dampf an der Furka ».

Merci, si vous ne l'avez pas encore fait, de payer votre cotisation dans les meilleurs délais.

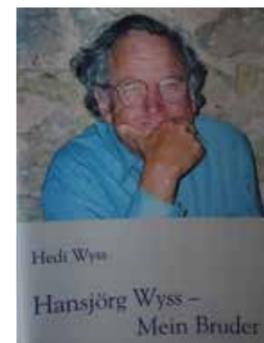
Traduction de Jean-Jacques Mäusli

UNE SUGGESTION DE LECTURE : «HANSJÖRG WYSS»

PROPOSITION DE RUEDI TRAUB, RÉDACTEUR

Sur une photo l'on peut voir Hansjörg Wyss dans un jardin, penché sur un modèle réduit de train à vapeur, accompagné d'un jeune garçon également accroupi. Ce pourrait être l'origine de la passion de Hansjörg pour les chemins de fer.

Une bonne formation, une intelligence hors du commun, une mémoire extraordinaire et de la chance contribuent au succès d'une carrière. Il est aussi important de se trouver au bon moment au bon endroit. Telles sont les informations que l'on retient lorsque l'on approfondit l'ouvrage. Wyss a grandi à Berne dans une famille modeste, en compagnie de deux plus jeunes soeurs. Son père, qui était vendeur de machines à calculer, ne travaillait que de manière à avoir suffisamment de temps pour sa famille. Selon des connaissances aujourd'hui avérées, c'est la raison pour laquelle Hansjörg Wyss avait un caractère bien structuré où n'apparaît aucune trace d'infantilisme. Ce qui a frappé sa soeur Hedi Wyss, auteure du livre, c'est sa faculté d'accomplir simultanément diverses tâches, comme par exemple rédiger un mail et s'entretenir avec quelqu'un. Dans le livre sont cités et décrits plusieurs traits qui lui sont propres. C'est ainsi que Hansjörg avait toujours du temps pour sa famille, ses amis et ses employés. Quantitativement, c'est à peine croyable. Dans plusieurs endroits du globe, il a des pied-à-terre et des domiciles. Même s'il parcourt de grandes distances aux commandes de son jet privé, il préfère plutôt se laisser transporter, ce qui lui permet de travailler à bord. Hansjörg attache aussi beaucoup d'importance à la journée de travail de huit heures, avec suffisamment de jours de congé; il pratique également des sports : l'escalade (même des 4000), le ski de fond et le tennis. Pour ceux qui ne le sauraient pas : Wyss a fait un don de 3,7 millions de francs destinés à l'extension de la ligne entre Gletsch et Oberwald.



Hedi Wyss: Hansjörg Wyss – mein Bruder, eF eF- Verlag, 25.- Fr. A paru en allemand seulement.

Traduction de Jean-Jacques Mäusli

PETER WÄLCHLI & GEORG SCHAEFER

VERDIENTE KOLLEGEN SIND NICHT MEHR



PETER WÄLCHLI 1951 – 2015
Ein stiller Schaffer ist von uns gegangen
Von Odilo Hischier, Schwager

Peter Wälchli ist am 16.04.1951 in Zürich auf die Welt gekommen und hier aufgewachsen. Er trat nach der Schule eine Kochlehre an, die er mit Erfolg beendete, denn das Kochen hat ihm immer grosse Freude bereitet. Er besuchte die Hotelfachschule in Luzern, die er auch mit Erfolg abschloss. Dann führte er einige Jahre ein Restaurant in Brüttsellen. 1989 entschloss er sich, ein kleines Hotel in Oberwald zu übernehmen. Leider war ihm das Glück nicht hold und er musste mit schwerem Herzen den Betrieb aufgeben. Er lernte in Oberwald seine Lebensgefährtin Bernadette kennen und so hat er sich entschlossen, im Wallis zu bleiben. Er trat die Stelle als Küchenchef im Hotel Tannenhof vor 10 Jahren an. Zu dieser Zeit hatte er grosse Freude an der DFB gefunden, wurde Mitglied der Sektion Wallis, Aktionär und Mitglied des 1000er-Clubs HG 4/4 sowie Gönner. Peter stellte sich als Kassier dem 1000er-Clubs HG 4/4 zur Verfügung und hat sein Amt mit grosser Freude und viel Einsatz gemacht. Vor drei Jahren stellte man eine heimtückische Krankheit fest. Gesundheitlich ging es ihm immer schlechter, und er konnte nur noch teilweise seine Arbeit erledigen. Vor einem Jahr musste er seine Arbeit aufgeben, was ihn schmerzte, aber er wollte trotzdem etwas machen und so hat er sich bei der DFB als Reisebegleiter gemeldet. Mit grosser Hingabe führte er die Leute auf der Reise von Oberwald nach Realp. Leider wurde seine Krankheit immer schlimmer und er musste anfangs Jahr ins Spital eingeliefert werden. Peter glaubte bis zum Ende an eine Besserung und hat die Krankheit vorbildlich ertragen. Er wurde von Tag zu Tag schwächer bis er am 23. März 2015 zu Hause bei Anwesenheit seiner Liebsten vom Leiden erlöst wurde.



GEORG SCHAEFER 1951 – 2015
Ehemaliger ZV-Präsident Jörg Schaefer verstorben
Von Bernd Hillemeier, VFB-Vizepräsident

Viel zu früh ist am 17. März Georg „Jörg“ Schaefer im Alter von nur 64 Jahren verstorben. Er war von 2002 bis 2004 der zweite Präsident des Vereins nach der Umstrukturierung zum Dachverband. In seiner Amtszeit war die Neuorganisation noch in den Anfängen, was viel Ungewohntes und auch etliche Probleme zur Folge hatte. Damals war er als EDV-Fachmann noch voll im Berufsleben, was seine zeitliche Verfügbarkeit für die Vereinsangelegenheiten einschränkte. Neben der Eisenbahn war der Motorsport seine grosse Leidenschaft. Schon als Kind fing er an, alte Autos zu reparieren und wieder fahrtüchtig zu machen. Dabei hatte es ihm vor allem die Marke „Opel“ angetan. Bei Bergrennen und Eisslalom blühte er so richtig auf. In den letzten Jahren konnte er diese Hobbys leider nicht mehr aktiv ausüben, aber auch als Streckenfunktionär war er mit Freude dabei. Viel Freude bereiteten ihm auch seine sechs Enkelkinder, die er aber leider aus gesundheitlichen Gründen nicht immer so geniessen konnte, wie er wollte.

Unser Beileid gilt seiner Frau Petra und seiner Familie.



INFORMATIONEN ZU DEN VFB SEKTIONEN

Der Verein Furka-Bergstrecke (VFB) ist in 23 Sektionen gegliedert. Einen Überblick bietet die Internetseite www.dfb.ch/verein. Dort findet sich auch die ständig aktualisierte Agenda mit den Ausflügen, Besichtigungen, Werbeanlässen, Bauaktivitäten und Mitgliederversammlungen.

UND SO EINFACH GEHT'S:

QR-Code mit einer dafür geeigneten App mit Ihrem Smartphone abfotografieren und schon gelangen Sie direkt auf die Seite. Auf dieser können Sie sich dann über die aktuellsten Ereignisse informieren.



AARGAU

REVISION VON PERSONENWAGEN ... UND DES SEKTIONSVORSTANDES

Von Werner Beer (Werkstattleiter) und Heinz Unterweger (Vizepräsident)

Die Arbeiten in der Wagenwerkstätte Aarau konzentrieren sich auf die Endmontage des ABD 4554, um ihn rechtzeitig auf den Saisonbeginn der DFB abliefern zu können. Beim AB 4462 sind alle Kastenkomponenten so weit gefertigt, dass am „Tag der offenen Wagenwerkstatt“ erstmals ein Eindruck von der tragenden Struktur des Kastens gezeigt werden konnte. An der gut besuchten GV konnte der Vorstand mit der Person von Harald Salzmann verstärkt werden. Er wird sich auf Professionalisierung und Verstärkung unserer Werbeauftritte konzentrieren.

ENDMONTAGE DES ABD 4554

Nachdem alle Einzelkomponenten und vor allem auch der Wagenkasten revidiert sind, ist es nun im Wagen mit dem Einbau aller Teile betriebsam. Die Innenwände sind montiert, desgleichen die Fensterstoren und die Dampfheizung. Auch alle Senkfenster sind eingepasst und betriebsbereit. Es folgt der Einbau der Dachlüfter und der Beleuchtung, für die wunderschöne neue Lampenfassungen aus Messingblech gedrückt wurden. Im Mai und Juni folgt der Einbau aller Bänke und Gepäckablagen, die Montage der Aussenbleche, der Dachrinnen etc. Den Abschluss werden unsere Maler erbringen, um auch die letzte Ecke in Glanz erstrahlen zu lassen. Im Juni werden wir den Wagen per Tieflader nach Realp bringen, um ihn auf die dort revidierten Drehgestelle aufzusetzen. Die Endprüfung nach den Richtlinien des Bun-

von oben nach unten

Anpassen der
Blechverkleidung

Zusammenbau
des ABD 4554

Verkleidung der
Dampfheizung



desantes für Verkehr wird die Betriebssicherheit des revidierten Wagens bestätigen.

AB 4462 BEREIT FÜR DEN AUFBAU DES KASTENS

Beim AB 4462 nähert sich die grosse Stunde des Zusammenbaus der tragenden Kastenstruktur, nachdem alle Einzelteile in unzähligen Stunden präzise vorgefertigt wurden. Neben den vielen Holzteilen mussten wir z.B. auch neue Grauguss-Seitenteile für die Gepäckablagen giessen lassen, nachdem keine Originalteile mehr verfügbar sind. Die Radsätze sind neu bandagiert und mit neuen Bremsstrommeln und einem neuen Bremszahnrad versehen. Damit ist alles parat, um auch die Drehgestelle wieder zusammen zu bauen. Das Chassis mit der Bremsanlage ist bereits vollständig montiert. Im nächsten Jahr wird auch der AB 4462 wieder Höhenluft und Kohlendampf schnupperrn.

VERSTÄRKUNG DES VORSTANDS IM BEREICH WERBUNG

Die Sektion war bereits bisher sehr aktiv im Bereich Werbung mit Auftritten an lokalen Messen, in Einkaufszentren, im Verkehrshaus und vor allem auch mit dem Empfang vieler Besuchergruppen in der Wagenwerkstatt. Mit Harald Salzmann wurde an der GV Verstärkung in den Vorstand gewählt, um uns intensiver und professioneller dem wichtigen Sektor der Werbung von Mitgliedern, Fahrgästen und Mitarbeitern widmen zu können.



BERN

NEUES BAUPROJEKT – HV BESCHLIESST DEFIZITGARANTIE

Von Julian Witschi, Sekretär

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Erstellung des Dienstgebäudes in Oberwald widmet sich die VFB-Sektion Bern bereits dem nächsten Bauprojekt.

Baugruppenleiter Hermann Stamm hat in Absprache mit der DFB AG die die Federführung für die geplante Aufstockung des Sanitärtraktes bei der Lokremise Realp übernommen. Geplant sind in der neuen Etage Garderoben sowie ein Archivraum. Der Bau soll als Holz-Leichtbauweise in Ständerkonstruktion erfolgen. Für die im Juni geplanten Bauarbeiten soll ein Notdach erstellt werden.

Organisiert werden konnte, dass eine Zimmerei gratis für das Holz abbinden benutzt werden kann. Gerechnet wird mit Kosten für das Projekt von rund Fr. 40'000. Die Sektion Zürich-Schaffhausen-Glarus hat einen Beitrag von Fr. 25'000 beschlossen, die Sektion Innerschweiz von weiteren Fr. 4'000.

Die Hauptversammlung der Sektion Bern beschloss am 14. März auf Antrag des Vorstandes einstimmig, für das Projekt eine Defizitgarantie von Fr. 5'000 zu sprechen. Die anwesenden Sektionsmitglieder genehmigten alle Geschäfte einstimmig. Der sechsköpfige Vorstand mit Präsident Theo Bögeholz wurde ebenso unisono wiedergewählt. Für 2014 konnte eine Vermögenszunahme von CHF 738.25 verbucht werden.

Die HV-Teilnehmenden bekamen zudem einen Bildvortrag über das vergangene Vereinsjahr geboten. Und DFB-Geschäftsleiter Urs Züllig hielt Rückschau auf die letzte Saison, gab einen Ausblick auf 2015, orientierte über die mittelfristigen Probleme und nahm sich auch Zeit für diverse Fragen. Abschliessend wurde ein kleiner Aperó offeriert; wer nicht dabei war, ist selber schuld.

FURKAREISEN 2015

Die VFB-Sektion Bern lädt zu Fahrten mit den wunderschön restaurierten Dampfzügen. Die Anreise erfolgt jeweils in einem Nostalgiebus von Saurer, diese Kulturgüter stehen ebenfalls für ein Stück Schweizer Geschichte:

SONNTAG, 28. JUNI 2015 MIT FBW-NOSTALGIEBUS:

Diese Reise beginnt um 7.45 Uhr in Grindelwald, weiterer Einstiegsort ist Interlaken Ost mit Abfahrt um 8.30 Uhr. Auf einer gemütlichen Fahrt kommen wir nach einem Kaffeehalt im Haslital auf den Grimselpass zum Mittagessen im Restaurant Alpenrösli. Die Fahrt mit der Dampf-bahn Furka-Bergstrecke führt dann von Oberwald nach Realp, ehe es im Car über den Sustenpass zurückgeht. Der Reisepreis beträgt CHF 150.- (bis 16 Jahre CHF 105.-).

von oben nach unten:

Einbau der Kupplungs-
feder in das Chassis des
AB 4462

Probeaufbau des
Kastens des AB 4462
für den Tag der offenen
Wagenwerkstatt

Werbung fängt bei der
Jugend an: Besucher-
gruppe in der Wagen-
werkstatt



SONNTAG, 13. SEPTEMBER 2015 IM SAURER-RH, DFB OBERWALD-REALP:

Diese Fahrt im letzten Saurer-Alpenpostcar führt ab Interlaken Ost (8.15 Uhr) und Grindelwald AVG (8.50 Uhr) auf der Privatpassstrasse auf die Grosse Scheidegg, wo bei einem Halt Kaffee und Gipfeli auf die Teilnehmenden warten. Danach geht es weiter zum Mittagessen im Restaurant Alpenrösl. auf dem Grimselpass. Höhepunkt dieser Reise ist dann die eindrückliche Fahrt mit dem Dampfzug von Oberwald via Gletsch nach Realp. Der Reisepreis beträgt CHF 155.- (bis 16 Jahre CHF 95.-)

In den Reisepreisen inbegriffen sind die Busfahrt, der Kaffeehalt mit Kafi crème und Gipfeli, das schmackhafte Mittagessen im Alpenrösl (Salat, Rahmschnitzel mit Pommes frites/Nüdeli und Caramelköpfli) und das Billett der Dampfbahn Furka-Bergstrecke.

Anmelden bitte mit Angabe von Name und Adresse, Anzahl Teilnehmenden (Normalpreis, Kinder oder DFB-Freikarten) und Einstiegsort beim Organisator:

Hanspeter Wyss,
Wärgistalstrasse 37,
3818 Grindelwald,
vfb-bern.reisen@dfb.ch,
Tel. 079 379 86 32.

Die Platzzahl ist beschränkt!

Weitere Reiseangebote (etwa die Sektionsreise vom 22. August), Besichtigungen und Angaben zu Aktivitäten der Sektion Bern finden sich auf www.dfb.ch/bern

Bild von Julian Witschi



www.dfb.ch/bern

Sektionspräsident Theo Bögeholz (links) mit DFB-Geschäftsleiter Urs Züllig



BERLIN-BRANDENBURG

21. BERLINER MODELLBAHNAUSSTELLUNG IN MARZAHN

Von Axel Schiele

Am 3. Wochenende im Februar diesen Jahres war es wieder soweit; 1600 Besucher kamen ins KulturGut Berlin-Marzahn, um die Ausstellung der Sektion Berlin-Brandenburg des Vereins Furka-Bergstrecke zu besuchen.

Auf der Galerie gab es eine nahezu 14 Meter lange Modulanlage des AK TT zu sehen. Die Cracauer Modellbahnfreunde Magdeburg e.V. zeigten eine große HOe- Anlage der Ostprignitzer Kleinbahnen, den „Alten Steinbruch“ in HOe und das „Kleine Graubünden“ in Spur N. Mit unserem Vereinsstand stellte Lothar Müller seine Dioramen „Steffenbachbrücke“ und „Back to Switzerland“ aus.

Im Saal zeigte „Modellbahn im Stellwerk“ seine grosse TT Strassenbahnanlage, Frank Adam eine Bergwerksbahn in HOe, Klaus Bauer eine Winteranlage in Z und Uli Thorhauer die nunmehr fertiggestellte „Zuckerfabrik Senzke“ in Oe. Manfred Kühl war mit zwei sehr detaillierten Dioramen vertreten und Bertram Kauert erstmals mit seiner neu gestalteten TT Heimanlage „Brunndöbra“ nach Motiven aus Klingenthal.

Die Hellersdorfer Modellbahnfreunde waren mit einer Spielanlage in HO gekommen und auf der Bühne hatte der MEK Jena 49 e.V. eine amerikanische Waldbahn in G aufgebaut. Ein Zug fuhr nur dann, wenn Kinder mit einem Fahrrad für die entsprechende Energie sorgten. Ein Diorama eines preussischen Bahnhofs von Bernhard Müller und zwei Modellbahnanlagen in N von Holger Hecht aus Neubrandenburg rundeten die Ausstellung ab.

Viele Besucher interessierten sich auch für die Stände der Vereine „Preßnitzalbahn“, „Märkische Kleinbahnen“ und „Kleinbahn Buckow“ sowie für angebotene Modelle und Bastelmaterialien. Nach dieser zweiten erfolgreichen Ausstellung im neuen Ambiente freuen wir uns schon auf die 22. Modellbahnausstellung am 20. und 21. Februar 2016 im KulturGut Marzahn.

BERICHT VON UNSERER GV

Die Generalversammlung vom 20. März 2015 wurde durch den Präsidenten mit der Begrüssung der Anwesenden eröffnet. Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 11.3.2013 wurde genehmigt. Der Bericht lag der Versammlung in gedruckter Form vor, die einzelnen Höhepunkte der letzten beiden Jahre wurden hervorgehoben.

Der Bericht des Kassierers erfolgte mündlich, die Kasse ist wohl gefüllt. Die Haupteinnahmequelle der Sektion waren und sind die Modellbahnausstellungen. Die Kassenprüfer haben die Kasse geprüft. Der Bericht lag vor; es gab keine Beanstandungen. Die Kassenprüfer beantragten die Entlassung des Kassierers. In der Aussprache wurde darauf hingewiesen, dass der hohe Kassenbestand zustande kommt,

weil in den zurückliegenden Jahren keine Projekte der DFB gefördert wurden.

Beratungen dazu fanden auf verschiedenen Treffen statt, es kam jedoch kein Beschluss zustande. Vom Vorstand ist ein Vorschlag zu erarbeiten, in dem auch Anregungen aus der Delegiertenkonferenz in Olten im April 2015 zu berücksichtigen sind. Ein Beschluss wird im Mai 2015 erwartet.

Der Vorstand wurde en bloc entlastet und anschliessend en bloc wiedergewählt. Dabei hat der alte und neue Präsident betont, dass er nur noch für diese eine Amtszeit zur Verfügung steht. Die Ämterverteilung lautet wie folgt: Präsident und Delegierter: Axel Schiele, Vizepräsident: Dieter Frisch, Kassierer: Carsten Segieth: Kassenprüfer: Ekkehard Daum, Hagen Pelka, Delegierter: Thomas Kästner Beauftragter für Modellbahnausstellung: Lothar Müller

UNSERE TERMINE

Die weiteren Treffen der Sektion Berlin-Brandenburg finden in der Regel

am zweiten Freitag der ungeraden Monate
um 19.00 Uhr statt im
Restaurant „Stammtisch“
Alfred-Kowalke-Str. 34
10315 Berlin-Friedrichsfelde

Der „Stammtisch“ ist ca. 150 Meter vom Ausgang des U-Bahnhofes Friedrichsfelde entfernt und auch mit anderen öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Der nächste Termin ist

allerdings erst der 29. Mai 2015! Anfang Juli fahren wir zum Bauen an die Furka und dann geht es am 11. September und 13. November 2015 weiter.

DIE BAUWOCHE 28

In der KW 28 vom 6.-11.7.2015 wird die Sektion Berlin-Brandenburg ihre Bauwoche in Realp haben. Fronarbeiter aus anderen Sektionen sind selbstverständlich willkommen und melden sich bitte beim Präsidenten der Sektion.

UNSERE WEBSEITE

Nachdem Carsten im Februar das Webmaster-Seminar in Nürnberg besucht hat, wollen wir unseren „etwas in die Jahre gekommenen“ Webauftritt schrittweise in das Typo3-System der DFB übertragen ... aber wir bitten um Geduld, denn schließlich sind wir eine Dampfbahn und kein ICE!

Und auch wenn das lange noch nicht abgeschlossen ist, verwenden wir deshalb nur noch die neue Adresse www.dfb.ch/berlin - von der aus (solange sie noch existieren) auch die alten Seiten verlinkt sind. Die bisher oft benutzte Adresse vfb-berlinbrandenburg.de sollte bitte aus allen Verzeichnissen und Lesezeichen gestrichen werden.



Modellbahn oder Diorama?
Das „Kleine Graubünden“ aus Magdeburg faszinierte jedenfalls.



NORDDEUTSCHLAND

MITGLIEDERVERSAMMLUNG/VORSTANDSWAHLEN MÄRZ 2015

Von Burkhard Rätzel

Am 15. März 2015 fanden sich die Mitglieder der Sektion Norddeutschland wieder zur turnusmässig alle 2 Jahre stattfindenden Mitgliederversammlung zusammen. Unser Präsident Ralf Hamann konnte 18 Mitglieder und diverse Gäste in den Räumen der Hamburger Hochbahn in Hamburg-Barmbek begrüßen. Karl Jackisch wurde als Versammlungsleiter gewählt und moderierte die Veranstaltung. Im Jahresbericht für die Jahre 2013 und 2014 ging Burkhard Rätzel näher auf die Aktivitäten der Sektion in den vergangenen zwei Jahren ein. Nach dem Kassenbericht von Bernd Reher und der Entlastung des Vorstandes durch das Gremium folgte ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung: Burkhard Rätzel würdigte in einer Rede den über sehr viele Jahre geleisteten Einsatz von Ralf Hamann für die Sektion und seine Tätigkeit als Vorsitzender der Sektion und übergab als Abschiedsgeschenk das antiquarische Buch „Das grosse Buch Furka Oberalp Bahn“ sowie einen Gutschein für den Besuch im Miniatur Wunderland in Hamburg. Ralf, der aus Altersgründen schon länger angekündigt hatte, nicht erneut für ein Amt im Sektionsvorstand zu kandidieren, bedankte sich bei allen Mitgliedern für ihren Einsatz und für die Unterstützung in all den Jahren. Zum Glück wird Ralf weiterhin der Sektion mit Rat und Tat zur Seite stehen und auch an den monatlichen Stammtischen weiter seinen von Allen geschätzten Einsatz leisten.

Bei der Neuwahl des Sektionsvorstands wurden alle vorgeschlagenen Kandidaten mit grosser Mehrheit von den anwesenden Mitgliedern gewählt: Damit ist Burkhard Rätzel unser neuer Vorsitzender, Bernd Reher als Kassierer wiedergewählt und Bernd Fischer übernimmt neu das Amt des Schriftführers und stellvertretenden Vorsitzenden. Bestätigt wurden zudem als Kassenprüfer Wilfried Beneke sowie Hubert Holtmann und Karl Jackisch als Delegierte. Burkhard Rätzel konnte berichten, dass der Mitgliederstand der Sektion mit 93 Mitgliedern mehr als gehalten werden konnte, was auch im Hinblick auf die generell zuletzt rückläufige Entwicklung im Verein als Erfolg gewertet werden kann. Ausserdem gab er einen Ausblick auf die Aktivitäten im Jahr 2015 zu denen neben der Teilnahme mit unserem Infostand und der Modulanlage an diversen Ausstellungen auch der Sektionsausflug im Juni in den Harz gehört. Unserem Webmaster Wolfgang Franken und dem Organisator der Modulbaugruppe Holger Schomaker wurde für ihr Engagement gedankt, sie werden ihre Tätigkeiten weiterhin ausüben. Nach dem Mittagessen folgte als weiterer Höhepunkt der Vortrag von Bernd Hillemeier zu den Aktivitäten im vergangenen Jahr an der Furka-Bergstrecke. Zudem wurden von ihm ein Ausblick auf die neue Saison 2015 gegeben und bevorstehende Baumassnahmen an der Strecke und Arbeiten am Fahrzeugbestand erläutert.

Bild von Karl Jackisch

Der scheidende Sektionspräsident Ralf Hamann (Mitte) mit seinem Nachfolger Burkhard Rätzel (rechts) und dem wiedergewählten Kassierer Bernd Reher (links)



NORDRHEIN-WESTFALEN

INTERMODELLBAU 2015

Von Frank Waffel

Zum mittlerweile 37. Mal fand in den Dortmunder Westfalentallen vom 15.-19.04.15 die Messe Intermodellbau mit rund 82.000 Besuchern statt.

Mit unserem attraktiven Messestand durften wir auch in diesem Jahr wieder teilnehmen und auf 32m² für unsere Furka-Bergstrecke werben. Im Mittelpunkt stand unser von Uli Stern erbautes grosses Funktionsmodell der Steffenbachbrücke und vom Bahnübergang in Oberwald (Gesamtlänge 5,0m). Im Massstab 1:22,5 / Spurweite 11m (=LGB Gartenbahn) lässt sich die Steffenbachbrücke vorbildgetreu mit elektrischen Winden auf- und abbauen und die (Modell-) Zahnstange am Bahnübergang ist selbstverständlich auch absenkbar.

Die Besucher an unserem Stand blieben fasziniert stehen und ließen sich den kompletten Ablauf teilweise ausführlich erklären. Dafür kamen dann auch unsere großformatigen Bildtafeln von den realen Vorbildern und unser neuer Steffenbach-Flyer zum Einsatz. Mit freundlicher Unterstützung von Schweiz-Tourismus waren wir mit Broschüren rund um einen möglichen Urlaub in unserer Region gut versorgt. Allen Sorgen im Hinblick auf den ungünstigen Wechselkurs zum Trotz waren die Broschüren am letzten Messtagen vergriffen. Für uns war die Messe neben den Spendeneinnahmen auch im Hinblick auf die Mitgliederwerbung und die Werbung von möglichen künftigen Fronarbeitern erfolgreich. Deshalb gilt unser Dank allen Teilnehmern und Helfern, die dazu beigetragen haben.

STAMMTISCH KÖLN

Ab sofort findet der Stammtisch wieder statt

im Restaurant „Em Altertümche“,
Ritterstraße 57
50670 Köln-Nippes

Termine: am letzten Freitag im Monat ab
19 Uhr (außer Dezember, bei Feiertagen
eine Woche später)

STAMMTISCH DORTMUND

Unser Stammtisch in Dortmund findet statt

in der Gaststätte „Keglerklause“,
Oespeler Dorfstraße 6,
44149 Dortmund-Oespel

Termine: am ersten Freitag im Monat ab
19 Uhr (außer Dezember, bei Feiertagen
eine Woche später)



Bilder von Frank Waffel

oben
Das Bild zeigt den teilweise erheblichen Andrang an unserem Messestand.

unten
Dieses Bild zeigt unseren (leeren) Messestand morgens vor Beginn der Messe. Zu sehen ist unser geduldiger Brückenbauer Karl Vogel.





NORDWESTSCHWEIZ

VEREINS-ANLÄSSE

WERBEAKTION AESCH (BL)
SA/SO, 24./25. JANUAR 2015

Die MSA (Sekundarschule Aesch) organisiert jährlich eine Ausstellung für Schüler bis zum Profi-Modellbauer. Im Vordergrund steht die Modul-Anlage der Schüler. Die Besucher zeigen grosses Interesse für die Ausstellung.



Unsere Homepage
>> www.dfb.ch >> wir über uns >>
VFB CH >> Nordwestschweiz

FRÜHLINGSAUSFLUG
SA, 21. MÄRZ 2015

Ein Besuch bei der Elektra Birseck in Münchenstein lohnt sich. Das Museum zeigt die interessante Entwicklungsgeschichte von der Produktion bis zur Anwendung der Elektrizität.



TÄTIGKEITEN BIS 31. MÄRZ 2016

- Mo - Sa, 1. - 6. Juni 2015
Fronarbeit in Realp - „Inbetriebsetzung“
- Fr - So, 24. - 26. Juli 2015
Werbeaktion in Pratteln - „Ysebähnli am Rhy“
- Mi, 23. September 2015, ab 15.00 Uhr
Herbstausflug in Basel - „SBB rund um die Uhr bereit“
- Frühlingsausflug - Sa, 21. März 2015
- Mo - Sa, 12. - 17. Oktober 2015
Fronarbeit in Realp - „Einwinterung“
- Sa, 31. Oktober 2015 - Mitgliedertreffen in Arlesheim
- Mi, 6. Januar 2016 - 3-Königstreffen in Basel
- Do, 31. März 2016 - 32. Generalversammlung

OBERBAYERN

WÄSCHETROCKNER ABGELIEFERT – SPENDE FÜR AUFSTOCKUNG DFB-GEBÄUDE REALP ÜBERGEBEN

Von Hans Berger

Am Freitag, 17.04.2015 reisten Sektionspräsident Hans Berger und Delegierter Wilfried Höbel mit Umweg über Realp zur Delegiertenversammlung in Olten an. In der DFB-Kantine Realp wurde nämlich der gespendete elektrische Wäschetrockner - dort auch Thumbler genannt - abgeliefert. Zunächst wurde der Dumper im Lagerraum abgestellt von wo aus er hoffentlich bald seinem Verwendungszweck zugeführt wird.

Bei der Delegiertenversammlung am Samstag konnte Sektionspräsident Hans Berger noch die Spende der Sektion Oberbayern in Höhe von 500 Euro für die Aufstockung des DFB-Gebäudes Realp an den Bauleiter Hermann Stamm übergeben.

TERMINKALENDER DER SEKTION OBERBAYERN

Nach wie vor finden unsere monatlichen Stammtische statt, zu denen auch Nicht-Mitglieder herzlich willkommen sind. Unser Vereinslokal ist das Restaurant „Bar Portugal“ (ehemals „Meisterverein“), Friedensstraße 28, 81071 München. Das Lokal ist mit ca. 5 Minuten Fußweg ab dem Ostbahnhof („Hinterausgang“) zu erreichen. Grundsätzlich finden unsere Stammtische jeden ersten Mittwoch im Monat ab 18.30 Uhr statt. Vortragsbeginn ist ca. 19:30 Uhr. Ausser im August und Dezember: da machen wir Sommer- bzw. Winterferien. Fällt

der Termin auf einen Feiertag wird er meist auf den folgenden Mittwoch verschoben.

Für unsere Stammtische suchen wir auch immer „Freiwillige“, die an einem Termin einen Vortrag (Dias oder Video) zeigen wollen.



Bild von Hans Berger

Die beengten Verhältnisse in der Umkleidekabine Realp welche zur Finanzierung eines elektrischen Wäschetrockners führten

2015

- Mi 01.07. Stammtisch mit Dia-Vortrag „Spanische Schmalpur zwischen Galizien und Baskenland“ von Helmut Mack
- Sa 04.07. - Sa 11.07. Sektionsreise „Zu Lande und zu Wasser“ Bremen, Bruchhausen-Vilsen, Nord-Ostsee-Kanal, Hamburg, Uelzen. Bremerhaven Stammtisch mit Dia-Vortrag „Mit Dampfschiff Schönbrunn und Wachau Express entlang der Donau“ von Helmut Mack
- Mi 02.09. Stammtisch mit Dia-Vortrag „Ybbstal Bergstrecke, Steyrtal- und Marienzellerbahn aktuell“ von Helmut Mack
- Mi 07.10. Stammtisch mit Dia-Vortrag „Eisenbahnimpressionen aus Skandinavien und Baltikum von Oslo bis Riga“ von Helmut Mack

2016

- Mi 13.01. Stammtisch mit Dia-Vortrag „Neubauprojekte der DB von München bis Leipzig“ von Helmut Mack
Achtung: Terminänderung wegen Feiertag
- Mi 03.02. Stammtisch mit Dia-Vortrag „Südtirol und Trient historische und aktuelle Eisenbahnvielfalt“ von Helmut Mack
- Mi 02.03. Hauptversammlung



Hauptversammlung mit Neuwahlen am 4. März 2015

Es wäre eng geworden im Veranstaltungsraum des neuen Vereinslokal „Bar Portugal“ ehemals „Meisterverein“, Friedensstraße 28, 81071 München, wenn alle Sektionsmitglieder am 4.3.2015 zur Hauptversammlung gekommen wären. Immerhin waren aber über 16 Prozent, also 11 Mitglieder anwesend. Der Sektionspräsident Hans Berger begrüßte neben den Sektionsmitgliedern als Gäste ZV-Vizepräsident Bernd Hillemeyr mit Ehefrau Ulrike. Zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des Gesamtvereins erhoben sich die anwesenden von ihren Plätzen. Da keine Ergänzungen oder Einwände gegen die in der Einladung vom 2.2.2015 erstellte Tagesordnung vorgebracht wurden, konnte Sektionspräsident Hans Berger gleich zur Tat schreiten und den Bericht für das vergangene Vereinsjahr abgeben. Die letzte Hauptversammlung fand am 2.4.2014 im damaligen Vereinslokal „Flügelrad“ mit 9 Sektionsmitgliedern und zwei Gästen statt. Aufgrund der etwas beengten Platzverhältnisse in Lokal „Flügelrad“ wechselte der Verein Anfang 2015 zurück in die Friedensstraße 28, wo mittlerweile nach einem Pächter-Wechsel die Gaststätte „Bar Portugal“ eröffnet hatte. Am 12.04.2014 nahmen die Delegierten Wilfried Höbel und Hans Berger an der Delegiertenversammlung in Olten teil. Zur Sektionspräsidentenkonferenz in Würtenlingen am 8.11.2014 reiste Hans Berger in die Schweiz. Der Überschuss der Sektionsreise „Sachsendampf“ vom 5. – 13.07.2014 wurde der Sektionskasse zugeführt. Da die Kurtaxenverordnung in Dresden vom Verwaltungsgericht Bautzen gekippt wurde, konnte die zurückerstattete Kurtaxe ebenfalls der Sektionskasse zugeführt werden. Ein von Siegfried Weber verfasster Bericht über die Sektionsreise ist im Heft „Dampf an der Furka“ Nr. 3/14 nachzulesen. 10 Stammtische mit Vorträgen von Helmut Mack, Martin Steuer, Hans Berger, Peter Krogloth von der VFB-Sektion Nürnberg und Hanns Hirblinger wurden durchgeführt. Webmaster Manfred Luckmann und Präsident Hans Berger nahmen am 21.2.2015 an der Webmasterschulung in Nürnberg teil. Eine Gruppe junger Männern, welche schon einige Jahre zu Bauwochen in die Schweiz fahren wurde wieder finanziell unterstützt. Mit Ablauf 2014 ist ein Mitglied ausgetreten. Erfreulicherweise konnte aber 2015 auch ein Neuzugang verzeichnet werden, so dass am 1.3.2015 die Sektion Oberbayern 67 Mitgliedschaften verzeichnen konnte. Nun folgte der Kassenbericht. Da der langjährige Kassier schon längere Zeit erkrankt ist wurde der Kassenbericht für 2014 von Revisor Helmut Mack abgefasst. Weil dieser wiederum aufgrund seiner Arbeit als Lokführer unabhkömmlich war, hat Peter Hübner, welcher vorher auch die Kassenführung geprüft hatte, den Vortrag des Kassenberichtes übernommen. Die anwesenden Mitglieder genehmigten diese Prozedere. Nach dem Kassenbericht wurde ZV-Vizepräsident Bernd Hillemeyr einstimmig zum Wahlleiter gewählt. Der Vorstandschaft wurde die Entlastung erteilt, so

dass zur Neuwahl geschritten werden konnte. Diese brachte folgendes Ergebnis.

Sektionspräsident	Hans Berger
Schriftführer, welcher auch das Protokoll geführt hatte	Helmut Kropp
Kassierer	Helmut Mack – er hatte im vorab erklärt, diese Amt zu übernehmen, falls er gewählt würde
Kassenprüfer	Peter Hübner
Delegierter	Hans Berger Wilfried Höbe

Helmut Mack stellte sich wieder als Stammtischorganisator und Manfred Luckmann als Webmaster zur Verfügung. Als neuer Sektionspräsident unterbreitete Hans Berger der Versammlung den Vorschlag für den Kantinenbetrieb in Realp einen elektrischen Wäschetrockner zu finanzieren. Als Hilfskoch konnte er ja schon jahrelang beobachten unter welchen beengten Verhältnissen die täglich angefallene Wäsche getrocknet wird. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Die Versammlungsteilnehmer unterzeichneten für den ausgeschiedenen langjährigen Kassier Udo Lang eine Dankeskarte, welche ihm mit einem kleinen Geschenk von Hans Berger überbracht wurde. Nach Durchführung der Regularien informierte ZV-Vizepräsident Bernd Hillemeyr noch über das Geschehen bei der Dampfbahn und über die neuen Pläne.

Abschließend kann noch berichtet werden, dass die Sektion Oberbayern nun mit eigenen Beiträgen auf der Homepage DFB-Gruppe www.dfb.ch vertreten ist. Hier können auch die aktuellen Stammtischtermine eingesehen werden. Bei Änderung der Adressen ob per Post oder e-mail, wie auch bei neuen e-mail-Adressen bittet die Vorstandschaft um Nachricht.

OSTSCHWEIZ

DIE FURKA-DAMPFBahn AUF DER FERIENMESSE ST. GALLEN

Von Erwin Hug

Erfolgreich, wie von der Werbecrew der Sektion erwartet, verlief unser Werbeauftritt an der diesjährigen Ferienmesse in St.Gallen. Am seit Jahren bewährten Standort in Halle 9.1.04 durften wir unser vielfältiges Angebot einem begeisterten Messepublikum präsentieren. Wer fragt, der führt... war unsere Devise. Aus guten Gesprächen entpuppten sich Interessenten für Ausflüge und Vereinsreisen zur Furka-Bergstrecke. Neue freiwillige Mitarbeiter für die Bauwochen sowie einige spontane Mitgliedschaften erfüllten unsere Erwartungen von dieser wichtigen Reisemesse in der Ostschweiz. Wir sind dort garantiert auch 2016 wieder werbeaktiv und heissen alle Dampfbaufreunde schon heute herzlich willkommen. (12.-14.02.2016)



BEI SCHÖNSTEM – JA FAST ZU SCHÖNEM WETTER - FANDEN AM SAMSTAG, 7. MÄRZ 80 MITGLIEDER, NEUMITGLIEDER UND GÄSTE DEN WEG NACH UZWIL AUFS BENNINGER-AREAL ZUR HAUPTVERSAMMLUNG DER SEKTION OSTSCHWEIZ.

Von Andreas Huwiler

Nach der erfolgreichen HV 2014 suchten wir wieder die Nähe zu der Dampflokwerkstätte Uzwil und den in Bau befindlichen Vierkuppelmaschinen HG 4/4. Ab 12 Uhr war für das leibliche Wohl gesorgt, die eigentliche HV startete dann um 14:15. Nach den interessanten Grussworten des Gemeinderates Ruedi Müller aus Uzwil wurden die üblichen Geschäfte (Jahresbericht des Präsidenten, Jahresrückblick der Bauwochen und Werbeauftritte, Jahresrechnung 2014 und Budget 2015 sowie die Entlastung des Vorstandes) speditiv abgewickelt. Nach der Pause hielt Martin Alther, Leiter Finanzen bei der DFB AG einen Rückblick auf die vergangene und einen Ausblick auf die anstehende Saison. Weiter präsentierte uns dann das Team der Dampflokwerkstätte eine sehr fesselnde Präsentation zum Bau der Feuerbüchse. Dieses und die weiteren Bestandteile der Vierkuppelmaschinen konnten anschliessend an die erfolgreich abgehaltene HV besichtigt werden. Wir danken für den grossen Aufmarsch und sehen uns dadurch in unserer Arbeit und dem eingeschlagenen Weg bestätigt.



Bilder von Bernd Spichale

rechts oben
Gut gefüllter Versammlungsraum.

rechts unten
Der Vorstand der Sektion Ostschweiz.

Bilder von Andreas Huwiler

links oben
Mami, wann fahren wir mit der Dampf-bahn?

links unten
Interessierte Messebesucher erhalten vom Werbetaam Hans-Walter und Margrit kompetente Auskünfte

AGENDA SEKTION OSTSCHWEIZ

21.-27.06.2015	Bauwoche 2/2015	Markus Staubli	071 951 80 79
12.09.15	Mitgliederanlass 2015	Erwin Hug	071 385 64 17
25.-31.10.2015	Bauwoche 3/2015	Markus Staubli	071 951 80 79
07./08.11.2015	Auftritt bei 40 Jahre MECA – Modelleisenbahnclub Altstätten	Erwin Hug	071 385 64 17

Die Kontaktpersonen sind auch unter vorname.nachname@dfb.ch per Mail erreichbar. Die aktuelle Agenda ist auch unter www.dfb.ch/ostschweiz zu finden.



SCHWABEN

INFOSTAND DER SEKTION SCHWABEN AN DER ULMER FREIWILLIGENMESSE AM 28.02.2015

Von Bernd Hillemeyr

Seit mehreren Jahren finden in Ulm und Neu-Ulm spezielle Freiwilligenmessen statt. Dort können sich die Organisationen präsentieren, die auf der Suche nach engagierten freiwilligen Mitarbeitern sind.

Nachdem sich unsere Werbeauftritte bisher auf Veranstaltungen rund um das Thema Eisenbahn gerichtet hatten, haben wir damit den Versuch gestartet, in diesem Umfeld das Interesse an der Freiwilligenarbeit bei der Dampfbahn Furka-Bergstrecke zu wecken.

Die überwiegende Zahl der Teilnehmer kam aus dem sozialen und kulturellen Bereich. So waren wir mit der Dampfbahn doch gewisse Exoten, was uns sogar noch interessanter machte. Der Zuspruch war erfreulich hoch und wir hoffen, dass aus den interessierten Besuchern doch auch zukünftige Helfer werden. Daneben konnten wir auch interessante Kontakte mit anderen Freiwilligenorganisationen knüpfen.

Die Überschrift des Berichtes in der örtlichen Presse lautete „Schaffner in der Schweiz – Auch ein Ehrenamt: Aktiv auf der Glacier-Express-Route“ und berichtete umfangreich über unser Freiwilligenarbeit.



Bild rechts
Dieter Koesling: Nach
eine Vierteljahrhundert
ist der Furka-Gleisbau-
pionier Dieter Koesling
zurückgetreten

RHEIN/MAIN

RÜCKTRITT EINES GLEISBAUPIONIERS AN DER BERGSTRECKE

Von Dieter Koesling ehem. Gruppenleiter Gleisbau

Nach 25 Jahren oftmals mehrwöchigem Einsatz für Gleisbauarbeiten an der Furka, ist es mir ein Bedürfnis mich bei allen Kollegen, die in irgendeiner Weise mit mir zu tun hatten, zu verabschieden und recht herzlichst für die lange kollegiale und tadellose Mitarbeit zu bedanken. Sei dies die Sektion Rhein/Main, die Sektion Stuttgart, den Kollegen aus Sachsen, Berlin und einfach allen Einzel Helfern aus ganz Deutschland und aus der Schweiz.

Dank an Walter und Manfred Willi für die jahrelange, stets gute Zusammenarbeit, in fachlicher und menschlicher Hinsicht.

Dank an die Kollegen Lokführer und Heizer, den Arbeitszugführern, sowie an die gesamte Dieselcrew, sie alle haben mich bei den Gleistotalumbauten immer

hervorragend unterstützt. Natürlich auch ein Dankeschön an all das Küchenpersonal das uns immer mit ihren Kochkünsten begeistert hat. Nun ist aber für mich die Zeit gekommen um ans Aufhören zu denken. Gleisbau ist nun mal eine knallharte, körperliche Arbeit welcher ich langsam nicht mehr gewachsen bin.

Nun werden sicher welche von Euch denken, der könnte doch noch als Betreuer und Arbeitsanweiser kommen. Genau das ist aber nicht mein Ding. Nur untätig neben der arbeitenden Gruppe zu stehen und den Boss zu spielen, das liegt mir nicht.

In diesem Sinne wünsche ich Euch für die weitere Zukunft alles erdenklich Gute. Macht weiter wie ihr es bis jetzt gemacht habt, denn dafür habe ich Euch in all der Zeit zu perfekten Gleisbauern herangebildet und haltet damit unsere geliebte Dampfbahn am Laufen.



BAUWOCHE 24/25 2014

Von Hans-J. Kabbe

Mit jeweils 16 Teilnehmern waren die Bauwochen 24 und 25 gut besetzt. Wie in den Vorjahren war der Bautrupp aus unterschiedlichen Sektionen zusammengestellt. Der für 2013 vorgesehene Gleisumbau musste damals wegen starker Schneefälle um ein Jahr verschoben werden und so haben wir gut 300m Gleis oberhalb der Sidelenbachbrücke gewechselt. Zusätzlich wurden zwei Wasserdurchlässe in dem Abschnitt erneuert.

In diesem Jahr machte nicht das Wetter, sondern der Ausfall von 2,5 Arbeitstagen wegen Pfingstmontag und eines Loksadens, die Arbeit an der sonst einfachen Streckenlage zum Problem.

Zudem fehlte uns in der Woche 24 unsere fünfköpfige „Sachsencrew“, die unterhalb Muttbach eine Stützmauer reparierte. Dennoch konnte der Abschnitt am Freitag vor Aufnahme des regulären Fahrbetriebs pünktlich für den Verkehr freigegeben werden.

Zum letzten Mal dabei war Dieter Koesling. Nach 25 Jahren als unser Baugruppenleiter hört er aus Altersgründen auf. Ein Schritt, den wir Fronis seiner Gleisbautruppe sehr bedauern. Norbert Kirchner, ebenfalls schon viel Jahre unser Baugruppenleiter, wird 2015 den Gleisumbau leiten.

Jüngere Fronis und auch Nachfolger für unsere Fachleute vom Gleisbau werden in den kommenden Jahren unsere all-



jährliche Arbeit übernehmen müssen. Da rufen wir alle Sektionen auf, sich umzuhören nach Interessenten, die bei unserer ohnehin „gemischten“ Gruppe mitmachen möchten. Allen Beteiligten noch einmal unser Dank für den geleisteten Einsatz zum Wohle unsere Bahn.

AN DEN WERBESTÄNDEN WURDE ETWAS GEBOTEN

Mit einem Infostand macht unsere Sektion alljährlich auf verschiedenen Veranstaltungen Reklame für die Furka Bergstrecke. Im Spätsommer konnten wir beim Dampfmaschinenmuseum in Gross-Auheim unsere Fronarbeit und die Bergstrecke einer grossen Besucherzahl vorstellen.

Noch massiver war unser Auftritt im November in Bad Homburg. Die Ausstellung der IGE Bad Homburg, an der wir regelmässig teilnehmen, stand ganz unter dem Motto „Furka Bergstrecke“. Mehrere Modulanlagen, Modelle der Steffenbachbrücke in verschiedenen Massstäben, zum Teil voll funktionsfähig, und nicht zuletzt unser Infostand mit einem Modell der HG 3/4 im Massstab 1:5,5 von H.P. Landenberger, zeigten den Besuchern anschaulich was sie verpassen würden, wenn sie nicht mit unserer Bahn fahren.

„Probefahrten“ als Lokführer waren auch möglich. Es war uns gelungen einen Fahrsimulator der Technischen Hochschule Mittelhessen für die Ausstellung zu organisieren. Mit dem Bedienpult einer Ellok nicht ganz stilecht, aber dennoch ein Riesenspass für die Besucher.

rechts
Baugruppe: Die mit
Freiwilligen anderer
Sektionen ergänzte
Baugruppe Rhein-
Main

links oben
Modell: Die HG 3/4 im
Massstab 1:5,5 von
H.P. Landenberger

links unten
Im Fahrsimulator auf
der Furka-Bergstrecke
unterwegs





BAD HOMBURG IM ZEICHEN DER FURKA-BERGSTRECKE

Seit über 20 Jahren beteiligt sich die Sektion Rhein-Main an der traditionellen Modelleisenbahn-Ausstellung der Interessengemeinschaft Eisenbahn e.V. Bad Homburg v.d.H. (IGE) im Vereinshaus Bad Homburg-Gonzenheim.

Für die in diesem Jahr vom 22. – 23.11.2014 stattfindende und unter dem Schwerpunktthema „Die Furka-Bergstrecke in der Schweiz“ stehende Ausstellung hatte die Sektion Rhein-Main auf Wunsch des Veranstalters IGE die Gestaltung der Ausstellung übertragen bekommen. Doch wie gestaltet man als einzelne Sektion die verschiedenen Räumlichkeiten interessant und ansprechend?

Die Lösung lag, wie an der Furka üblich, in der sehr guten Zusammenarbeit aller Beteiligten über Sektions- und sogar Landesgrenzen hinweg. Aus Winterthur angereist war Willi Rutz, der seine mit viel Liebe zum Detail gebaute Modellbahnanlage „Bahnhof Gletsch“ präsentierte. Die sehr sehenswerte Anlage in der Baugröße HOm (Maßstab 1:87) zeigt den Streckenabschnitt vom Kehrtunnel Gletsch bis oberhalb des Blauen Hauses in vorbildgerechten Abmessungen auf einer Länge von ca. 11m. Die zuletzt im Rahmen des Festwochenendes im August in Oberwald in der Mehrzweckhalle gezeigte Anlage ist ausgestattet mit vielen liebevollen und bewegten Details und sorgte gerade bei den kleinen Besucher für staunende Augen.

Aus dem hohen Norden angereist präsentierte die Sektion Norddeutschland mit einem Teil ihrer Furka-Modulanlage den Streckenabschnitt von Realp nach Tiefenbach. Ebenfalls in der Baugröße HOm wurde hier neben der Wilerbrücke und natürlich auch der Steffenbachbrücke auch die 1990 sehr aufwändige Sanierung des Tunnels Alt-Senntumstafel 1 im Modell nachgebaut. Die bereits erwähnte Steffenbachbrücke als eines der technischen Unikate der Furka-Bergstrecke konnte in 5 verschiedenen Ausführungen, davon 3 Funktionsmodellen präsentiert werden. Die Bandbreite der Funktionsmodelle reichte dabei vom einfachen Holzklappmodell über ein Modell aus Märklin-Metallbaukästen einschl. Handwinden und betriebsfähiger Lok bis hin zum Groß-Funktionsmodell mit elektrischen Winden in Baugröße IIm (Maßstab 1:22,5 / LGB) der Sektion NRW. An dieses rund 3,5m lange Modell schloss sich noch ein Modell vom

Bahnübergang Oberwald (Bü Bogen) mit vorbildgerecht versenkbarer Zahnstange an.

Befahren wurden der Bahnübergang und die Steffenbachbrücke ebenfalls vorbildgerecht vom Zahnradtraktor Tmh 985. Ebenfalls in der Baugröße IIm war das Modell der Dampflokomotive HG 3/4 Nr. 1 Furkahorn ein „dicker Brocken“. Das Modell einschl. kleinem Aussichtswagen ergab dann am Sonntag vor Ausstellungsbeginn auf der Steffenbachbrücke ein wunderschönes Fotomotiv. Wesentlich kleiner ging es in der Baugröße Nm (Maßstab 1:160) zu. Auf einer kleinen Kofferanlage drehte die HG 2/3 Nr. 6 Weisshorn mit ihrem kleinen Zug ihre Runden. Die schwerste Attraktion aber war die aus Zürich angereiste FO Dampflokomotive HG 3/4 Nr. 3 von der Dampfbahn Katzenssee. Die Echtdampflokomotive mit Baujahr 1968 von Hans-Peter-Landenberger im Maßstab 1:5,5 mit der Spurweite 7 1/4 Zoll (184mm) beeindruckte mit 1,6 m Länge und etwas über 300 kg Gewicht große und kleine Besucher. Lange Warteschlangen bildeten sich an dem Lok-Simulator der TH Mittelhessen, an dem man sich den Traum eines Lokführers u.a. auch auf der Furka-Bergstrecke erfüllen konnte. Auch für uns war dieser Simulator ein besonderes Erlebnis – und damit sind nicht nur die Hochgeschwindigkeitsfahrten auf der Bergstrecke zu späterer Stunde gemeint...

Eine ausführliche Foto-Ausstellung mit 30 Bildtafeln und erklärenden Texten, eine Original Holz-Sitzbank eines Furka-Personenwagens, die uns die Wagenwerkstatt Aarau freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat und ebenfalls Original BFD-Zahnstangen sorgten für den Brückenschlag von den Modellen hin zu unserer Dampfbahn. Offiziell vertreten wurde die DFB von Walter Knobloch (VR) und seiner Frau, die ein kleines aber feines Souvenirsortiment präsentierte. Souvenirs, Flyer und viele Informationen wurden auch im Infobereich der Sektion Rhein-Main angeboten. Alle beteiligten Sektionen konnten an beiden Tagen kräftig Werbung machen und die trotz des schönen Wetters sehr zahlreichen Besucher für unsere Dampfbahn begeistern.

Als Fazit bleibt zu sagen, dass wir zusammen die vermutlich größte Furka-Ausstellung nördlich der Schweiz erfolgreich auf die Beine gestellt haben, die auch für uns viel Gelegenheit zum Austausch untereinander bot – eine Zusammenarbeit, die durchaus zur Nachahmung empfohlen ist.

ROMANDIE

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DE LA SECTION ROMANDIE DU 06 MARS 2015

Par François Martin

L'Assemblée Générale de notre Section, a débuté – après le traditionnel verre de l'amitié – par une conférence de M. Jérôme Constantin, vice-président du Blonay-Chamby.

Créée 15 ans avant l'ALSF, l'association du Blonay-Chamby est en effet notre « grande soeur ». Il était donc intéressant d'apprendre comment, confrontée principalement aux problèmes du vieillissement des membres – comme l'ALSF – et

des exigences croissantes de l'OFT – comme le DFB – le Blonay-Chamby s'attaquait à ces défis, et avec quel succès. Les rapports fouillés et détaillés du président Philippe Roux et du délégué Pierre Weiss ont donné lieu à deux questions d'un membre : « Une évaluation de la rentabilité par tronçon a-t-elle été faite ? Ne faudrait-il pas se concentrer uniquement sur les tronçons rentables ? ». Réponse évidente du comité : le DFB a pour vocation de faire rouler un train nostalgique, il n'est donc pas question de privilégier des tronçons en fonction de leur rentabilité. Quant aux rapports du caissier et des vérificateurs, ils n'ont pas donné lieu à discussion. Grand chambardement au comité de la section. Trois membres sont démissionnaires: François Martin, auteur de nombreuses motions à l'attention de l'Assemblée des délégués de l'ALSF et de l'Assemblée des actionnaires du DFB SA; le dévoué Patrick Epiney, qui a occupé de nombreuses responsabilités au sein du comité; et Raphaël Montavon, par ailleurs démissionnaire de l'association. Le comité restant est réélu par acclamation. Puis Pierre Weiss, déjà délégué depuis 4 ans, est élu au comité, en tant que responsable de la communication. Enfin Philippe Roux est réélu président par acclamation. Après cette partie statutaire, le président nous a fait un résumé de la saison du 2014 du DFB et un aperçu de 2015, ainsi que de la stratégie 2020 – cf. aussi DadF 3/14 et 1/15.

Puis ce furent les divers, au cours desquels – faut-il s'en étonner ? – il fut beaucoup question de Gletsch et de la Maison Bleue. Enfin le président rappela que la sortie de la Section Romandie aurait lieu 16 août 2015 sur la ligne de la Furka.

ZÜRICH-SCHAFFHAUSEN-GLARUS

INFOS VON PRÄSIDENT BRUNO BERTO

Der neue Sektionsname Zürich-Schaffhausen-Glarus wurde an der letzten HV einstimmig angenommen. Mit diesem neuen Auftritt wird das Werben von neuen Mitgliedern an den Messen ausserhalb des Kantons Zürich wesentlich einfacher sein. Mit dem neu eingeführten Mailing für unsere Veranstaltungen waren Angebote jeweils innert kurzer Zeit ausgebucht. Dies veranlasst uns, in Zukunft für speziell attraktive Events verschiedenen Daten zu organisieren. Es scheint, dass dieses Vorgehen einem Bedürfnis unserer Mitglieder entspricht! Ich gratuliere Thomas Zweifel, der mit mir zusammen den Sicherheits-Wärter Kurs mit Bravour bestanden hat. Ende März hat die letzte Planungssitzung für die Erweiterung des Sanitärtrakts in Realp stattgefunden. Dabei wurden die Details der Einrichtung des Arbeitsplatzes besprochen. Projektleiter für den ganzen Umbau ist Hermann Stamm von der Sektion BE. Von unserer Sektion sind für die Vorarbeiten, die eine Woche vor unserer Bauwoche 1 ausgeführt werden, zuständig: Kurt Letter, Walter Schmid, Bruno Bommer, Hansjörg Häfliger. Während der Bauwoche wird dann das alte Dach abgebaut und die Aufstockung vorbereitet. Dazu gehört auch das Erstellen eines provisorischen Daches. Die Aufstockung selbst wird durch die Sektion BE ausgeführt; unsere Sektion ist aber am gesamten Projekt finanziell beteiligt. Im Heft DadF werden wir in Zukunft weniger detailliert über Bauwochen oder Reisen berichten, sondern unser Augenmerk mehr auf Personen richten, welche im Hintergrund wirken, oder solche, die sich schon jahrelang intensiv für unserer Bahn eingesetzt haben. Siehe dazu auch die Bemerkungen des Redaktors weiter unten!

Wer über unsere Aktivitäten informiert sein möchte, kann dies im Internet unter aktuell nachlesen. Wir werden uns bemühen, den Inhalt unserer Webseite immer auf dem neusten Stand zu halten. Ich wünsche den Fronis einen unfallfreien Einsatz und allen Mitgliedern einen schönen Sommer.

Wie der Präsident oben bemerkt, werden wir nun, wie versprochen Fronis vorstellen, die den erwähnten Kriterien entsprechen. Die Auswahl fiel uns nicht leicht, aber mit dieser Erstausgabe wollten wir grob den Rahmen abstecken; wobei uns bewusst ist, dass in unserer Sektion sehr viele Freiwillige aktiv sind, die eine Präsenz im Heft verdienen würden! Es handelt sich also bei der Wahl nicht etwa um eine „Rangordnung“ unter all diesen; viel eher liegt das Gewicht darin, dass sie eben im Hintergrund wirken, und dies oft selbständig neben den offiziellen Aktivitäten unserer Sektion.

Aber „Ehre wem Ehre gebührt“ Am Anfang dieser Reihe steht unser Ehrenmitglied.

Bilder von
Frank Waffel

rechts
Furka-Modulanlage
der Sektion
Norddeutschland

links
Steffenbachbrücke
mit Dampflokomotive
HG 3/4
Nr. 1 Furkahorn im
Maßstab 1:22,5
Spurweite IIm (LGB)





EDI SCHLUMPF, EIN RÜSTIGER 90-JÄHRIGER!

Unser langjähriges Vorstands-Mitglied und Ehrenmitglied konnte am 12. Februar bei bester Gesundheit seinen 90. Geburtstag feiern. Edi war schon ein engagierter Froni als die wenigsten von uns die Furka Bergstrecke kannten! Es freut uns sehr, dass er selbst einen Rückblick über seine langjährige und vielseitige Tätigkeit verfasst hat. Dass er vom DFB-Virus befallen wurde, war kein Zufall, wie sein persönlicher Bericht unten zeigt.

Als Jüngling durfte ich schon oft meinen Vater, der ein strenger SBB-Beamter war, auf seinen Inspektionsreisen begleiten. Er war es denn auch, der mich gründlich in die Geheimnisse des Bahnbetriebs einweihete und dafür begeistern konnte. Zur DFB kam ich durch ein Inserat, in welchem Fronarbeiter gesucht wurden. Als Bahn-Enthusiast und weil ich das Urserental aus meiner RS in Andermatt als Gebirgs-Telegraphen-Pionier schon kannte, meldete ich mich. Dem VFB, Sektion Zürich trat ich 1986 bei. Der erste Fron-Einsatz bestand darin, die bescheidene Unterkunft in der Remise Gletsch zu verbessern. Zusammen mit Berner Kollegen packten wir dies an und bauten dort auch eine Küche und ein WC ein. Nebst der harten und vielseitigen Arbeit an der Front verdiente ich meine Sporen auch an Werbeständen ab. Schon damals haben wir bei solchen Auftritten mit Erfolg viele neue Passiv- und Aktiv-Mitglieder geworben und in ei-

ner Vitrine ein grosses Sortiment von Souvenirs ausgestellt und verkauft! Die Bauwochen waren schon dannzumal wichtige Ereignisse im Vereinskalendar; seit vielen Jahren waren es zwei pro Jahr, mit Teilnehmerzahlen von 15 oder mehr. bereits am Samstag gab Walter Willi jeweils seine Anweisungen für das Arbeitsprogramm. Grosse Probleme bereitete uns immer wieder das Trassee, weil das Gleis an etlichen Orten talwärts gerutscht war. Die dadurch entstandenen Schienenstösse bis 25mm mussten in Handarbeit, mit Rammbock und Stemmeisen, korrigiert werden. Unsere Sektion war ebenfalls stark engagiert beim Verlegen der Kabel im Scheiteltunnel. Die vielen fehlenden Kabelsteine konnte Kollege Toni Hobi, als SBB Lok-Fhr, von der SBB-Baustelle zwischen Elgg und Sirnach organisieren; diese mussten aber dort abgeholt werden! Alle 300 Meter mussten Diensttelefon, Kabel-Anschlusskasten und Beleuchtung in den Nischen installiert werden, und dies bei einer Temperatur von 8°C! Zum Schutz vor dem Tropfwasser mussten Abdeckbleche montiert werden; diese konnte unser Kassier Bruno Angst bei seinem Arbeitgeber zum Vorzugspreis anfertigen lassen! Und die Lichtarmaturen für die Nischen konnten, dank meinen guten Beziehungen zu dieser Branche, auch sehr günstig beschafft werden. Ich habe an der Furka viele schöne Stunden erlebt, Freunde gewonnen und unzählige Mitarbeiter kennen und schätzen gelernt. Unterdessen habe ich meine aktive Froni-Karriere abgeschlossen, verfolge aber

natürlich weiterhin als Gönner das Schicksal unserer einmaligen Bergbahn!

Ein Nachwort des Redaktors zum Thema Ehrenmitglied, da die Hälfte unserer heutigen Mitglieder damals noch nicht dabei waren: Vor genau 10 Jahren haben wir Edi an der HV einstimmig diesen Titel zugesprochen. Unser Antrag an die DV, eigentlich eine statutarische Formsache, rief dort aber eine hitzige Diskussion hervor! Etliche Delegierte argumentierten so: „Warum nicht ich? Ich habe doch ebenso viel geleistet!“ Und angesichts dieser Stimmung war der Antrag zum Scheitern verurteilt! Und statt die Hürden für diese Ehrung etwas genauer zu definieren, hat der ZV in der Folge den Titel gleich ganz aus den Statuten gestrichen. Vielleicht ist es auch besser so, denn so konnten wir uns wohl auch in der Sektion ähnliche Neid-Reaktionen ersparen! Und so ist Edi das erste und zugleich letzte Ehrenmitglied im gesamten VFB. A propos Jahresbeitrag: diesen zahlt er natürlich weiterhin, obwohl er dazu nicht verpflichtet wäre!

Beim zweiten „Fall“ handelt sich um ein Froni-Paar, das aber, obwohl erst seit zwei Jahren bei uns, gleich einen fulminanten Start hingelegt hat! Und vielleicht kann dieses gute Beispiel sogar als Ansporn zur Nachahmung dienen? Diesmal hat der Redaktor versucht, die Vorstellung in Interview-Form, das schriftlich geführt wurde, kleiden.

ERIKA RETTICH UND WERNER MEYER, MIT BLITZSTART IN REALP!

Wie kamt ihr überhaupt zur DFB und wer hat euch dafür gewonnen?

Wir waren zusammen 2013 an der Fespo und dort hat uns Alfredo am Stand die Bahn und auch die Aufgaben des Vereins auf sehr überzeugende Weise vorgestellt. Und da entschlossen wir uns spontan für den Beitritt zum Verein; Werner hat sich auch gleich angemeldet für eine aktive Mitarbeit, Erika wollte erst einmal einen Schnuppertag in Realp einlegen, dann aber hat es auch bei ihr gefunkt!

Was ist eure Motivation als „Froni“ tätig zu sein?

Sowieso wollten wir nach der Pensionierung etwas Nützliches zu tun. Und da die DFB auch ein Kulturgut ist, das es verdient, bewahrt zu werden, schien uns das genau das Richtige. Und wir haben diesen Entscheid bis heute nicht bereut!

Wie sieht euer Aufgabenbereich aus?

Erika: Bedienung der Gäste im Cafewagen und neu auch im Steam Pub

Werner: Fahrer auf dem Gabelstapler und diversen Baumaschinen, und Mitwirkung auch beim Unterhalt dieser Geräte.

Und von wem erhält ihr eure Aufträge?

Erika: von Robert Wyss, Chef Rückwärtige Dienste

Werner: direkt von Manfred Willi, Leiter Bahntechnik, jeweils

für ganz bestimmte Einsätze, z.B. in Bauwochen oder für Einzel-Aktionen

Wieviele Tage pro Jahr seid ihr an der Furka im Einsatz?

2014 waren es für beide 30 Tage. Wir versuchen natürlich, wenn immer möglich, unsere Einsätze zu koordinieren und geben jeweils im Frühling unsere Wunsch-Daten bekannt.

Was bereitet euch vor allem Freude an eurem Wirken?

Erika: Der Kontakt mit den Gästen und dass ich auf diese Weise immer wieder neue Leute kennen lernen kann!

Werner: Dass ich auch an grösseren Projekten beteiligt bin, wie zum Beispiel die grosse „Züglete“ und Neu-Organisation des Lagers Geren!

Gibt es etwas, das euch Sorge bereitet für die Zukunft unserer Bahn?

Ja; wir stellen fest, dass es immer schwieriger wird, neue Fronis zu rekrutieren, es ist uns aber bewusst, dass ohne deren Einsatz die Bahn gar nicht existieren könnte!

Zum Schluss sei noch angefügt, was Manfred Willi über Werner sagt:

Mit sehr viel Eigeninitiative meldet er sich immer wieder für Einsätze im Bereich des Werkhofes und von Aussen-Baustellen. Dank seiner Erfahrung mit den verschiedensten Baumaschinen und seiner verantwortungsvollen und selbständigen Arbeitsweise kann ich mich jederzeit auf ihn verlassen. Er ist also für mich eine grosse Entlastung! Danke Werner!

AGENDA

Von Fritz Schmutz, Sektionsredaktor

20.06.	Samstag-Einsatz „Thales“	Res Minder	044 8366404
17.-19.07.	Auftritt Verkehrshaus LU	Alfredo Degen	044 8692828
10.-15.08.	Bauwoche 2, KW 33	Bruno Berto	052 2229767
26.-30.08.	ZO-Messe Wetzikon	Alfredo Degen	044 8692828
03.-10.09.	Extrazug Nord-Böhmen	Fritz Renold	052 3352439
05.09.	Militärmuseum Full	Afredo Degen	044 8692828
21.-26.09.	Bauwoche 3, KW 39	Kurt Letter	044 7252415
11.08. / 08.09. / 13.10.	Stamm Zürich *		
25.08. / 22.09. / 27.10.	Stamm Rapperswil **	Juli beide Orte kein Stamm	

* HB, SBB-Kantine „Oase“ Sitzungszimmer (neben Brasserie Richtung Landesmuseum; Aussenlift rechts, 3. Stock

** Rest „Mundart“, alte Jonastrasse 33; (Bus 993 oder 994, ab Bahnhof bis Kreuzliplatz) nur wenige PP vorhanden!

Die weiteren Daten werden in den folgenden Ausgaben DadF publiziert. Diese sind aktualisiert auch auf der Website aufgeführt. Die Projektleiter sind auch zu erreichen mit: *vorname.name@dfb.ch*

Die nachstenden Veranstaltungen gingen im 1. Quartal 2015 über die Bühne:

- Fespo Oerlikon 29.01. bis 01.02. mit „Ernte“ von 10 Neumitgliedern!
- Hauptversammlung 07.03. in Bassersdorf mit 64 Teilnehmern und einem sehr interessanten Referat von Beat Klarer Alle statutarischen Traktanden grösstenteils einstimmig angenommen.
- Besuch Skyguide 28.02.

Darüber können Sie auf unserer Webseite ausführliche und illustrierte Berichte lesen. Und bis zum Erscheinen dieses Heftes sind auch 3 weitere Aktivitäten schon Geschichte:

- Besuch Werkstatt Uzwil 24.04.
- Bauwoche 2, KW 22, Bauleiter H.J. Häfliger
- Ausflug zur Öchslebahn (D) 31.05.



CLUB GRAND HÔTEL & PALACE

Feldbergstrasse 86, 4057 Basel | E-Mail: gubser@clubgrandhotelpalace.ch

Tradition und Qualität

Mehr als 100 Mitglieder

Möchten auch Sie dazugehören?

UNSERE MITGLIEDER im GOMS

Grand Hôtel GLACIER du RHÔNE GLETSCH
Hotel FURKA OBERWALD
Hotel HUBERTUS OBERGESTELN

freuen sich auf Ihren Besuch!

Unser Tipp:

Fahren Sie mit der Furka Dampfbahn und besuchen Sie anschliessend eines unserer Mitglieder.

www.clubgrandhotelpalace.ch

DFB-TASCHENUHR

JETZT NEUER PREIS FR. 190.-
2. SERIE - LIEFERBAR AB 1. JUNI

Neu mit ausländischem
Werk (EU) und Euro-Rabatt!

Mineralglas/mit Kette/
1 Jahr Garantie

Jetzt bestellen bei souvenir@dfb.ch



DAMPFLOK – BILDER “DORNRÖSCHEN” SCHLUSSVERKAUF

Ein kleiner Restbestand der gedruckten Farbabzüge
des Originalbildes, handgemalt von Paul Huber, sind
noch in meinem Lager.

Die Lok Nr. 9 stand einige Jahre still in Da Lat in Vi-
etnam. Zusammen mit fünf weiteren Loks holten wir
diese im Sommer 1990 aus ihrem Dornröschenschlaf
aus Vietnam in die Schweiz zurück.

Die Preise: gerahmtes Bild 70 x 51 cm. Fr. 50.-
gerahmtes Bild 30 x 24 cm. Fr. 20.-
ungerahmtes Bild 50 x 36 cm. Fr. 10.-

Postversand Porto Fr. 10.-

Bruno Rütli, Augartenstrasse 18
CH-9204 Andwil
+41 (0)71 393 68 68
info@dampf-reisen.ch



Impressum:

Herausgeber/Verlag:

VFB Verein Furka-Bergstrecke www.dfb.ch/verein
DFB Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG www.dfb.ch/ag
SFB Stiftung Furka-Bergstrecke www.dfb.ch/stiftung

Redaktionsadresse:

Ruedi Traub (tr),
Talwiesenstrasse 92, 8055 Zürich
Telefon +41 44 462 66 06
E-Mail: dadf.redaktion@dfb.ch

Redaktionskommission:

Vorsitz: Julian Witschi, Kommunikation VFB,
Tel. +41 79 399 04 86, julian.witschi@dfb.ch

Vorsitz Stv.: vakant

Traductions: Section Romandie ALSF/VFB

Jürg Zimmermann, ständiger Mitarbeiter Fotografie

Tel. +41 79 874 52 25, juerg.zimmermann@dfb.ch

Pepi Helg (Stiftung Furka-Bergstrecke)

Tel. +41 62 823 02 75, pepi.helg@dfb.ch

Sektionsnachrichten:

Aargau: Heinz Unterweger, heinz.unterweger@dfb.ch

Bern: Julian Witschi, julian.witschi@dfb.ch

Nordwestschweiz: Martin Wymann, mwymann@intergga.ch

Layout: Verena Hillemeyr

Herstellung, Druck:

ea Druck AG

Zürichstrasse 57, CH-8840 Einsiedeln

Telefon 055 418 82 82, info@eadruck.ch

Adressänderungen Aktionäre und DFB:

DFB-Sekretariat, Postfach 141

CH-6490 Andermatt, Tel. +41 41 888 03 03

administration@dfb.ch

Adressänderungen Vereinsmitglieder:

VFB Verein Furka-Bergstrecke

Steinacherstrasse 6

CH-8910 Affoltern a.A.

vfb.mitgliederservice@dfb.ch

Erscheinungsweise:

vierteljährlich (Mitte Februar, Mitte Juni, Mitte September,
Ende November) Einem Teil der Auflage des «Dampf an der
Furka» werden die vierteljährlich erscheinenden «Sektions-
nachrichten» der Sektionen Aargau, Bern und Nordwest-
schweiz beigelegt. Sie sind im Abonnementspreis
inbegriffen.

Abonnement:

CHF 35.- /Jahr für Nichtmitglieder

Inserattarife:

¼ Seite CHF 300.- | ½ Seite; CHF 500.- | 1 Seite sw CHF

900.- | 1 Seite 4-farbig; CHF 1200.- | Rückseite CHF

1500.-

Rabatte:

2-Mal = 5% / 3-Mal = 10% / 4-Mal = 15%

Zuschriften an die Redaktion bitte mit Name und

Adresse des Absenders/der Absenderin versehen.



Interesse für freiwillige Mitarbeit beim VFB oder bei der DFB AG



Ich interessiere mich für eine Mitarbeit bei der Dampfahnfurka-Bergstrecke. Ich weiss, dass meine Tätigkeit finanziell nicht entschädigt wird. Die betriebseigene Unterkunft und Verpflegung ist jedoch gewährleistet. Meine Daten werden vertraulich behandelt.

Personalien (bitte in Blockschrift)			
Name		Vorname	
Geb'datum		Beruf	
Strasse		PLZ	
Wohnort		Land	
Tel fest	P	Tel mobile	
E-Mail P	P	E-Mail G	

Ich möchte mich beim VFB *und/oder* bei der DFB AG freiwillig engagieren (nach erfolgter Ausbildung bzw. Einführung. Mich interessieren folgende Aufgabenbereiche:

Verein Furka-Bergstrecke			
<input type="checkbox"/>	Wagenbauwerkstatt Aarau (VFB Sektion AG)	<input type="checkbox"/>	Repräsentant/in an Messen und Ausstellungen
<input type="checkbox"/>	Teilnahme an Bauwochen des VFB	<input type="checkbox"/>	Mitarbeit im Vorstand einer VFB-Sektion
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Mitarbeit im Zentralvorstand VFB
DFB AG			
<input type="checkbox"/>	Dampflokheizer/in (Lernbeginn: max. 55 Jahre alt)	<input type="checkbox"/>	Landschaftspflege / Vegetationskontrolle
<input type="checkbox"/>	Dampflokführer (Basisausbildung als Heinzer Voraussetzung)	<input type="checkbox"/>	Mitarbeiter/in im Gleisbau
<input type="checkbox"/>	Diesellokführer	<input type="checkbox"/>	Bedienung / Wartung von Baumaschinen
<input type="checkbox"/>	Unterhalt, Revision und Bau von Lokomotiven	<input type="checkbox"/>	Begleiter/in von Bauzügen
<input type="checkbox"/>	Unterhalt, Revision und Bau von Bahnwagen	<input type="checkbox"/>	Arbeiten im Magazin / Durchführung Materialtransporte
<input type="checkbox"/>	Zugchef/in (Eintrittsalter max. 60 Jahre)	<input type="checkbox"/>	Fachmann/-frau Hoch- und Tiefbau (Maurer, Schreiner, usw.)
<input type="checkbox"/>	Mitarbeiter/in Gästebetreuung (im Zug)	<input type="checkbox"/>	Fachmann/-frau für Elektro-, Sanitär- und Malerarbeiten
<input type="checkbox"/>	Fahrdienstleiter/in	<input type="checkbox"/>	Leiter/-in von Baugruppen
<input type="checkbox"/>	Schaltermitarbeiter/in Billettverkauf	<input type="checkbox"/>	Ingenieur/in (Bau,Kunstbauten)
<input type="checkbox"/>	Begleiter/in von Gruppen vor Ort/im Zug	<input type="checkbox"/>	Andere Baufacharbeit
<input type="checkbox"/>	Mitarbeiter/in eines Souvenirshop	<input type="checkbox"/>	Marketing / Werbung / PR
<input type="checkbox"/>	Betreuer/in Bahnhofcafé Realp	<input type="checkbox"/>	Mitarbeit am Webauftritt
<input type="checkbox"/>	Mitarbeiter/in Betriebskantine	<input type="checkbox"/>	Software-Entwickler/in
<input type="checkbox"/>	Mitarbeiter/in Hausdienst in den Unterküften Realp	<input type="checkbox"/>	Betreuung Computer und Netzwerk
<input type="checkbox"/>	Mitarbeiter/in Unterhalt/Instandsetzung Gebäude, Umgebung	<input type="checkbox"/>	IT-Systemadministration

<input type="checkbox"/>	Ich möchte die Einsatzmöglichkeiten vorerst genauer besprechen und bitte um einen Anruf
<input type="checkbox"/>	Ich kann mich zurzeit nicht entscheiden, aktiv bei der DFB mitzuarbeiten. Ich möchte aber wie folgt unterstützen:
<input type="checkbox"/>	mit einer Spende (Sie erhalten einen Einzahlungsschein zugestellt)
<input type="checkbox"/>	mit dem Beitritt zum Verein Furka-Bergstrecke, VFB; (Sie erhalten von uns die nötigen Unterlagen)
<input type="checkbox"/>	als Aktionär der DFB AG (Sie erhalten von uns die nötigen Unterlagen)

Damit wir Sie kontaktieren können, senden Sie bitte Ihre Unterlagen an eine der folgenden Adressen:

Verein VFB	Verein Furka Bergstrecke (VFB) Mitgliederservice / Administration Frau Simone Hurter Steinachstrasse 6 CH-8910 Affoltern am Albis Telefon +41 44 761 47 01 Mobile +41 79 329 47 62 vfb.mitgliederservice@dfb.ch	DFB AG	Dampfahnfurka-Bergstrecke AG Herr Hansjürg Krapf Personalchef DFB AG Rosenaustrasse 6 CH-9200 Gossau Telefon: +41 71 385 54 06 Mobile: +41 79 232 42 43 personaldienst@dfb.ch
-------------------	---	---------------	---



Willi Rechsteiner aus Niederuzwil,
Werkzeugmacher



Willi Braun aus Niederuzwil,
Präzisionsschleifer



Hansruedi Rechsteiner aus Niederuzwil,
Fräser/Dreher



Hans Siegwart aus Wil,
Narkosearzt



Kurt Altorfer aus Hirzel,
El.Ing.HTL



Michael Weber aus Dietmannsried,
Triebfahrzeugführer



Walter Küng aus Waltalingen,
Lokführer (SBB)



Paul Scherrer aus Will,
Schlosserei/Mechaniker

Alle Aufnahmen Jürg Zimmermann

ANGESTREBTE



1 NEU: DFB-Bildkalender 2016
mit 24 Farb- und S/W-Bildern sowie DFB-Informationen; Text dreisprachig d/f/e; 28 Seiten, Format DIN A4 quer, aufgeklappt DIN A3 **CHF 14.00**



2 NEU: DVD-Film „Furka-Dampfbahn“
EK-Verlag / Suder Filmproduction
58 Minuten Spielzeit; Kommentar in Deutsch, Französisch und Englisch
CHF 39.80

Der Film enthält auch Aufnahmen der einzigartigen Jubiläumsfahrten Brig-Oberwald-Gletsch mit Vierlok-Treffen HG 3/4 in Gletsch (2014), der Streckeneröffnung Oberwald-Gletsch (2010) sowie Einblicke in die Wagenwerkstatt in Aarau und in die DFB-Lokwerkstätte Uzwil (mit Aufarbeitung Vietnam-Loks HG 4/4)



3 NEU: Memo-Spiel mit 36 Bildpaaren
insgesamt 72 Kärtchen, 4-farbig. Schachtel ca. 57 x 19 x 4 cm; Bildmotive: 30 DFB / 6 DVZO
Mit Spielanleitung in D/F/E; Eigenverlag DFB
Ideales Geschenk für Eisenbahnfans.
Erscheint im Juli 2015 **CHF 27.50**



NEU: Kugelschreiber „Touchpen“
In schwarz oder rot. Schlanke Ausführung. Länge ca. 13,5 cm. Beschriftung mit „Furka-Bergstrecke www.dfb.ch“, Drehmechanik Gute Qualität **CHF 4.00**
Bitte Farbe wählen.

4 Rot **5** Schwarz



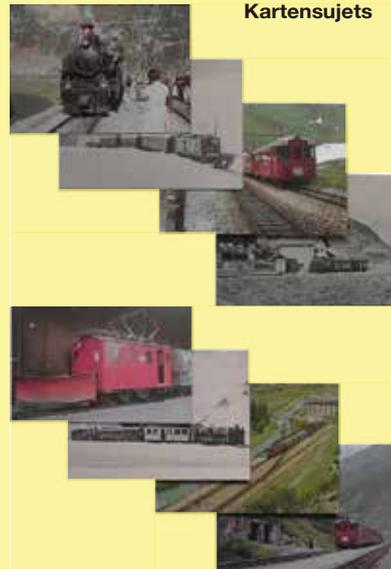
6 Exklusive Dampfbahn-Taschenuhr
mit Kette, mechanischem Uhrwerk (EU-Ausland), historischem Zifferblatt, Mineralglas; Gravuren zum Thema Furka-Dampfbahn auf Deckel und Rückseite; Durchmesser 5 cm; ein Jahr Garantie; Nachproduktion zweite Serie
Reduzierter Preis (Euro-Rabatt) **CHF 190.00**



8 NEU: Automatik-Taschenschirm blau
mit 2 silbernen DFB-Logos. Durchmesser ca. 100 cm; Stabile Mechanik; Fixierband ist mit Web-Adresse der DFB bedruckt.
CHF 24.50



9 Polo-Shirt hellgrau, gute Qualität, mit Knopfleiste; vorne aufgesticktes DFB-Logo in schwarzer Farbe
Lieferbare Grössen: S, M, L, XL, 2XL, 3XL
Bitte Grösse angeben. CHF 39.00



7 Historische FO-Bildpostkarten
Restaflage der beliebten Serien Nr. 143 + 144 des Leutwiler-Verlags. Jedes Set enthält 10 Farb- oder S/W-Postkarten. Seltene Sujets von Dampf- und Elektro-Zügen sowie von Fahrzeugen aus der FO-Zeit.
Duopack (beide Sets) CHF 14.00



10 NEU: Schneidbrett aus Buchenholz
in der Form einer Dampflok
Holz 100% FSC; Dicke ca. 10 mm
Grösse ca. 26 x 18 cm; mit Laser-Gravur des DFB-Firmensignets
CHF 12.50

Hiermit bestelle ich: Weitere Artikel unter www.dfb.ch/souvenir

Artikel Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Stückzahl										
Grösse										

Name und Vorname _____

Strasse und Nr. _____

PLZ und Wohnort _____

Datum _____ Unterschrift _____

DADF 2/2015

Talon senden an: DFB Souvenirhandel,
Reussstrasse 7, CH-6460 Altdorf
E-Mail: souvenir@dfb.ch Fax: 041 / 870 07 86
Telefon: 0848 000 144
vom Ausland +41 848 000 144

Verkaufs- und Lieferbedingungen:
Alle Preise inkl. MWST. Auslieferung gegen Rechnung zuzüglich Porto- und Verpackungskosten.
Bei einem Bestellwert unter CHF 15.00 berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von CHF 5.00.

Telefon-Nummer oder E-Mail-Adresse für Rückfragen